Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1926

301 (3.7.1926) Morgenausgabe

Brandler Sen C. Mall tone

Neue Badische Presse

Handels=Zeitung Berbreifeifte Zeitung Badens.

Karlsruhe, Samstag, den 3. Juli 1926.

Badifche Landeszeitung

42. Jahrgang. zir. 301. Gigentum und Berlag von

:: Gerbinand Thiernarten :: Chefrebatteur: Dr. Walther Schneiber. Brehgefestich veraniwortlich: Für babische Bolitik: M. Holzinger; für deutsche Politik: M. Holzinger; für deutsche Politik: M. Holzinger; für deutsche Politik: A. Kimmig; für alswärtige Politik: A. Kimmig; für Lofales und Sport: K. Kimmig; für Lofales und Sport: K. Kimmig; für Lofales und Sport: K. Kimber; für Hommunatpolitik; K. Kimber; für Doper und Komzert: Ehr, Hertle; für Doper und Komzert: Ehr, Hertle; für Daubels-Nachrichten: K. Hertle; für Daubels-Nachrichten: K. Hertle; für daubels-Nachrichten: K. Keld: für die ungeigen: M. Nindershadder; alle in Karlfruhe, Werfliner Nebaftion: Dr. Kurt Wetger. Fernsprech.: 4050 4051 4052 4053 4054. Fernsprech.: 4050 4051 4052 4053 4054. Geschäftsstelle: Birfel- und Lamm-firaße-Ede. Postscheckkonto: Karls-rube Nr. 8359. Beilagen: Boit und Seimat / Literartiche Umichau / Roman-Matt / Sport-Blatt / Frauen-Zeitung / Wandern und Reifen / Saus und Garten / Karlsruber Bereins-Zeitung.

Das Absindungsgesetz zurückgezogen.

Keine Reichstagsauflösung. — Kein Rückfritt der Regierung. — Das Sperrgejet verlängert.

Die entscheidende

Reichstagssitzung.

m. Berlin, 2. Juli. (Drahtmelbung unferer Berliner Gefifts leitung.) Der Gesehentwurf über die Fürstenabfindung ift von der Regierung gurudgegogen. Der Reichstag wird nicht aufgeloft, die Reichsregierung tritt nicht gurud. Die Berlängerung des Sperrgefeges ift mit weit über der erforders lichen Zweidrittelmehrheit angenommen worden. Das ift das Ergebnis der Reichstagssitzung vom Freitag. Den gangen Tag über herrschte im großen Gebäude der Deutschen Bolfsvertretung, am ebemaligen Königsplat, heute Plat ber Republit genannt, lebhaftes Treiben. 3mifchen ben Regierungsparteien und ben beiben Flügelparteien, zwischen ben Parteien und ber Regierung felbit fanden anbauernd Besprechungen ftatt. Borichlage und Plane gur Lofung ber großen Krife tauchten auf und verschwanden. Die Situation mar jebenfalls durch den am Donnerstag abend gefaßten Beschluß ber Sozialbemofratifchen Fraftion volltommen geflart. Diefer Beichluß erregte allgemeine Berwunderung. Man wußte,

bag innerhalb der Sozialbemotraten ein icharfer Meinungoftreit entbrannt war

über bas, mas zu tun fet. Die magvollen und verftändigen Elemente rieten bringend fur bie Annahme bes Gesegentwurfes über bie Gurstenabfindung einzutreten. Sie murben noch unterftügt burch ben preußischen Minifterprafidenten Braun, ber ben fchriftlich firierten Wunsch der Preußenfraktion aussprach, die Reichstagsfraktion möge für den Gesegntwurf stimmen. Alles jedoch war vergebens; denn die große Mehrheit war durch die Erregung der letzten Tage, durch die gegenseitige Berhetzung und auch durch die Furcht vor den Kommunisten soweit gebracht, daß sie glaubte, nicht mehr durudgutonnen. Infolgebeffen hatten bie Sogialbemotraten fich am Donnerstag abend in ber Dehrheit von 73 gegen 38 Stimmen bafür entichieben, gegen ben Gefetentwurf ju ftimmen. Da von pornherein die Saltung ber Sogialbemofraten feststand, war bamit bas Schicfal ber Borlage entschieben.

Alle Berfuche, in irgend einer Form noch eine Löfung gu finden, mußten an Diefer ehernen Tatfache icheitern.

Es tauchten, wie bereits bemertt, Borichlage auf, boch por ber britten Lefung einen Antrag einzubringen, die endgültige Abstimmung bis nach ben Ferien zu verschieben. Dieser Gebante mar in ben legten Tagen besonders ernsthaft geprüft worden. Es mare aber mit ber einfachen Berichiebung ber Sache nicht gebient gewesen. Außerdem hatte die Regierung noch am Donnerstag erklärt, baß fie im Falle ber Ablehnung bes Gesetzentwurfes auch feinen Wert auf bie Berlangerung bes Sperrgefetes legen murbe. Much in biefer Sinficht mußte in ber Situation eine Menberung eintreten. Man fann fich ber Tatfache nicht verichließen, daß die Regierung von Anfang an feine gludliche Sand bewiesen hat.

Erflärungen und Beichluffe des Rabinetts widerfprachen fich Danernd.

Am meisten in den letzten Tagen. Ob das wohl eine Auswirkung des Wirrwarts innerhalb ber Parteien war, ober umgefehrt, bleibt bas hingestellt. Ueber die Tatsache fommt man nicht hinweg, daß die Regierung in Dieser binficht eine wenig glüdliche Politit

Im Reichstag felbst war bis unmittelbar vor Beginn ber Sitzung die Ungewisheit noch groß. Das spiegelte sich icon barin, baß der auf 1 Uhr festgeschte Beginn der Sitzung bis auf 3 Uhr 30 Min. verichoben murde. Die Fraktionen traten gu furgen Beratungen zujammen, nachdem die Führer ber Regierungsparteien fich mit bem Reichstanzler junachft über bie grundfähliche Stellungnahme verständigt hatten. Rach ben Frattionsfigungen fand abermals eine interfrattionelle Besprechung mit Bertretern ber Regierung ftatt, wobei man noch erwog, in welchem Stadium ber britten Lesung die Burudgiehung ber Borlage erfolgen sollte. Schlieflich einigte man fich auf bas Berfahren, bas nunmehr por fich geht.

Rach turgen Pralinarien erhielt als erfter das Wort der Frattionsvorsigende der Sozialdemofratischen Partei, der Abgeordnete Bels, ber eine langer formulierte Erflarung verlas. Schon während diefer Erflärung geriet bas haus teilweise in gemala tige Erregung und

es tobte zuweilen ein Sturm durch das Saus,

ber die Worte des Redners völlig verschlang. Uebrigens muß be-merkt werden, daß das Haus sowohl wie die Tribünen außerordentlich stark besetzt war. Als zweiter Redner erhielt das Wort der Abgeordnete Graf Westarp. Er schränkte sich nicht auf die Berlejung einer von feiner Frattion beichloffenen Ertlärung, fondern ping noch einmal auf die gange Entwidlung ber Dinge bis gum entscheidenden Tage ein, um barzulegen, daß seine Fraktion ehrlich bestrebt gewesen sei, an ber Erledigung ber Abfindungsfrage mitzuhelfen. Aehnlich wie Bels für bie Cogialbemofraten führte Graf Weftarp für Die Deutschnationalen im einzelnen aus, mas für Untrage fie geftellt hatten, um ihren guten Willen gu beweifen. Der crite Teil der Westarpichen Rede murde ebenfalls von gemalti = gem Sturm ber Gegnericaft und bes Beifalls vielfach unterbrochen. Manche Sätze wurden auf der Tribune in dem Lärm unverständlich und ber Reichstagspräsident konnte nur mit dauerndem Glodenschwenken beruhigende Burufe und dem Erteilen von Ordnungsstrafen notdürftig die Ruhe aufrechterhalten.

Als Graf Westarp seine im letten Teil etwas eintönig mer-

venden Ausführungen beendet hatte, erhielt bas Wort der Reichsfanzler

und nun trat atemloje Stille ein. Obgleich ber Inhalt ber Regierungserklärung im wesentlichen bereits befannt mar, erregte fie boch allgemein Genfation. Der Reichstangler führte im Namen

parteien gegen bas Gesch stimme und bie verfaffungsmäßig erforderliche Zweidrittelmehrheit nicht gu Stande tommen foll. Da nun aber beibe großen Glügelparteien burch ben Mund ihrer Redner erflart hatten, gegen ben Gefetentwurf ftimmen gu wollen, habe eine meitere Erflärung gar feinen 3 med mehr und

Die Regierung giche baber ben Entwurf gurud.

Weiter erklärte er, unter ben augenblidlichen Berhaltniffen, bei ber Gegnerichaft der beiden großen Flügelparteien, habe auch die früher in Aussicht genommene Auflösung des Reichstags teinen Sinn mehr. Infolgedeffen habe bas Kabinett reiflich erwogen, ob es bem Reichspräsidenten feine Memter gur Berfügung ftellen foll. Die Ausführung Diefes Entichluffes fei verhindert worden badurch, Daß der Reichspräfident ben bringenden Bunich ju erkennen gab, aus innen- und außenpolitifden Rudfichten möge Das Rabinett im Amte bleiben. Diesem Buniche hat es fich gefügt. Db die Frage ber Fürstenabfindung noch einmal gur parlamentarifchen Erledigung tommen werbe, hange ab von ber Gestaltung ber politischen Lage. Damit mar der Gesegentwurf gu-

Mehrere Minuten lang tobte nun ein Orfan burch bas Saus,

in bem meber ber Prafident noch fonft jemand fich gur Geltung bringen tonnten. Die aufs tieffte enttäuschten Rommuniften, Die geglaubt hatten, aus ber Situation möglichst Kapital schlagen ju fonnen, vollführten ben größten Larm, brachten ein Migtrauens votum gegen bas Rabinett ein und ber Abgeordnete Thalmann verlangte das Wort zur Geschäftsordnung. Das haus war in so erregter Stimmung, daß Thälmann trot seines sehr starten Organs und trot aller Berfuche nur menige Gate fprechen tonnte. 3m allgemeinen Larm, ber ichlieflich ju einer Urt von Karnevalstimmung im Saus ausartete, ersuchte ber Reichstagspräsident ben tommunistis ichen Abgeordneten, ben Gegenstand gurudgugieben, ju bem er bas Bort erhalten hatte. Endlich mußte Berr Thälman im allgemeinen Lärm Schließen.

Rachbem einigermaßen Rube eingetreten mar, fam bas Sperrgefet an bie Reihe

und ohne weitere Aussprache wurde es in namentlicher Abstimmung mit 333 gegen 17 Rein-Stimmen bei 97 Stimmenthaltungen angenommen. Die Stimmenthaltungen maren ausschlieflich die ber Deutschnationalen. Damit war auch bieses Kapitel erledigt und ber Reichstag widmete fich ben übrigen Bunften ber Tagesordnung.

Die Situation ift also nun wenigstens soweit geflart, daß bas Sperrgeset bis jum Ende des Jahres bleibt. Es ist jett Cache por allen Dingen ber preußischen Regierung und der Sobenzollern, in ber Zeit der Muse zu einer Einigung gu gelangen, die für alle Teile befriedigend ist. Geschieht bas, dann braucht die sehr heikse Ansgelegenheit, die das deutsche Bolt bis in die tiefften Tiefen aufgewühlt hat, nicht mehr vor das Forum des Parlaments zu tommen. In Reichstagstreifen hofft man allgemein, daß eine folche Löfung gefunden werden muffe.

Den ausführlichen Reichstagsbericht finden unsere Lefer auf S. 5.

Der Reichspräsident gegen die Auflösung und Demission.

Ill. Berlin, 2. Juli. (Funtspruch.) Reichspräfident von Sinbenburg hat heute ju Beginn der entscheibenden Plenarfigung bes Reichstages an den Reichstangler folgendes Schreiben ge-

"Sehr geehrter Berr Reichstangler! Ich hore, bag bas Rabinett angefichts ber zu erwartenden Scheiterung ber Gefegesvorlage über die vermögensrechtliche Auseinandersehung mit ben Gurftenhäusern, über die Frage ber Auflöjung bes Reichstages und bie bes Rud: tritts ber Reichsregierung berat.

Ich möchte Ihnen hierzu meine Auffaffung hier fundtun, daß ich mich zu einer Auflösung bes Reichstages aus innen- uis außenpolitifchen Grunden gur Beit nicht entichliegen fonnte und bag ich aus bemfelben Grund auch einen Rudtritt ber Reichsregierung für untunlich erachte. Ich bitte Gie, herr Reichstangler, wie die anderen herren ber Reichs. regierung daher, von dem Gedanten einer Demiffion Abstand gu

Mit ber Berfiderung meiner vorzuglichen Sochachtung bin ich Ihr ergebener gez. v. hindenburg.

Beschlüsse des Aeliestenrates des Reichstages.

- Berlin, 2. Juli. (Funtspruch.) Der Meltestenrat bes Reichstages beschloß heute abend noch eine zweite Lefung abzuhalten, um einige von den Ausschüffen beute erledigten fleineren Borlagen noch zu verabschieden. Auch der Beschluß des Geschäftsordnungsausichuffes über die Strafverfolgung von fechs tommuniftischen Abgeordneten foll in diefer Sigung noch erledigt werden. Ferner ift beabsichtigt, das heute von den Kommuniften eingebrachte Miftrauenspotum gegen die Regierung in der zweiten Lejung gur Abstimmung au bringen. Wie wir horen, wird gegen die fofortige britte Lefung des deutsch-schwedischen Sandelsvertrages von keiner Seite Widerfpruch erhoben werden. Seute abend wird der Reichstag bann in die Sommerferien geben, die bis jum 3. November bauern follen. Beiter murbe im Aeltestenrat beschloffen, daß die Ausschüffe bes Reichstages ihre Arbeiten nicht vor bem 18. Oftober aufnehmen bes Kabinetts aus, daß zwar der feste Entschluß bestanden hatte, follen. Schlieglich murde die Regierung noch ersucht, den Reichstag | etwas von einer Politif "als ob" zu einer Politif ber mahren Inben Reichstag aufgulofen, falls eine der beiben großen Flügels bei ben Borbereifungen für bas Reichsehrenmal hingugugieben.

Der Fluch der bojen Tat.

W. Sch. Aarlsruhe, 3. Juli.

Diese Reichstagsseffion endet mit einem fcrillen Dief. flang. Rach dem Ausgang des Boltsentscheids hat man erwarten burfen, dag die Parteren des Reichstags in richtiger Wertung des Ergebnisses alle Krafte baran segen murden, um eine lieberbrudung cines Gegenfages innerhalb unjeres Boltes herbeiguführen, ber bie innenpolitifche Lage in fo gefahrbrohender Weise vergiftet, wenn man auch bei ruhiger Ueberlegung die politische Behandlung Dieses Problemes wie eine lächerliche Politik "als ob" empfinden kann. An Opferbereitschaft bei ben Gruppen, die hinter der Regierungs-toalition stehen, hat es nicht gesehlt. Wir durfen in diesem Jusammenhang an die Entschließung der vollsparteilichen Fraktion im badischen Landtag erinnern, die eine Lösung verlangte, "die in vollem Umfange die Berarmung des Bolfes und die Finange lage von Reich und Landern terudfichtigte". In gleichem Ginne haben wir gleich nach bem Boltsenticheid ben Bunich geaußert, bag Die Regierungsparteien, um ben Ginn einer bemotratifchen Giaats. versassung zu ersüllen, den Wunsch von fünfzehn Millionen Wählern im Ausmaß des eben möglichen Rechnung tragen möchten. Die Re-gierungsparteien haben in der Tat denn auch manche Konzession nach links bin gemacht. Der Artifel 8 bes Gefetes hat beispielsweise eine neue Fassung erhalten, Die wirklich bei ber Burudsetzung ber Pringipien eines Rechtsstaates die Grenze des Erträglichen eber überschritt als nur berührte. Die Sozialbemotraten haben weiter ben entschädigungslosen Fortfall ber Kronfideitomigrente und bie Gleichstellung ber Renten ber bepofiedierten Saufer burchgefett. Alles hat nichts genügt. Den Bemühungen der einsichtigen Gubrer ber Sogialbemotratie in der Reichstagsfraftion und in ber preugischen Frattion ift es nicht gelungen, die Raditalen gur Bernunft gu bringen.

Wenn sich die sozialdemofratische Preugenfrattion in ihrer Mehrheit für die Unnahme bes veranderten Gesetzentwurfes eins fette, so liegt darin der Beweis, daß die Entscheidung ber Reichstagsfraktion nicht von sachlichen, sondern von agitatorischen Rudsichten bestimmt wurde. Die Prenhenfraktion hat als Mitglied der Regierungstoalition in einem Lande, für bas fo giemlich allein noch bie Frage ber Fürstenabfindung attuelle Bedeutung bai, ein diret. tes fachliches Intereffe an ber ichnellen Erledigung ber ichmebenden Streitfrage. Die Reichstagsfrattion hat fich bei ihrer Enticheidung nur von den Rudfichten auf die innenpolitische Konkurreng bestimmen lassen. In der sozialdemotratischen Presse las man nach dem 20. Juni: "Weder bei den Kommunisten noch bei uns hat jemand an die zwanzig Millionen Stimmen geglaubt!" Die Beteiligung am Boltsenticheid war also lediglich ein Wettlauf mit den Rommuniften, und fo mußte ben Gozialbemotraten aus Propagandas grunden eine neue Schwenfung ichwer fallen, wollten fie nicht offen jugeben, daß bas Bettrennen von ihr aufgegeben murbe. "Die E.B.D.-Führer tubhandeln weiter", "auf die Strafe gegen ben Fürstenraub!" Diese Schlagzeilen über ber "Roten Fahne" haben ihre Wirkung auf bem linten Glügel nicht verfehlt, und die Radi-tulen haben ihre Nervosität weit über die Mitte ber eigenen Graf. tion mitzuteilen gewußt. Der 3wang gur porgestrigen ablehnenden Entscheidung mar der Fluch der erften bofen Tat, die in der Beteilis gung am Bolfsentscheid lag und die nun fortzeugend Bofes muß gebaren. Es follte ben Sozialbemofraten boch auch ju benten geben, daß gleichzeitig mit der Burudziehung des Abfindungsgesetes durch bie Regierung der deutsch-schwedische Sandelsvertrag im Ausschuß mit den Stimmen aller burgerlichen Parteien gegen die Sozials bemofraten und Kommunisten angenommen wurde. Es tonnte leicht so tommen, daß die Sozialoemotraten nach der Niederlage am 20. Juni, nach dem agitatorischen Spiel auch das fachlich-politische Spiel volltommen verlieren.

Die Borwurfe, die fich die Sozialdemofraten nicht mit Unrecht ron ihren Radbarparteien machen laffen muffen, durfen auf ber anderen Seite nicht darüber hinweg sehen lassen, daß auch die rechte Flügelpartei nicht frei von Schuld ift. Gin Blatt, bas an ben meis sten politischen Fragen den Standpunkt des deutschnationalen Rechtslügels vertritt, die "Rheinisch-Westfälische Zeitung" ichreibt: "Man tann ben Deutschnarionalen nicht ben Borwurf ersparen, bag fie erit, als es icon qu fpat ericbien, ihre Bereitwilligfeit gezeigt haben, entgegengutommen. Und auch bann war ihre Bereitwilligfeit nicht genügend. Satten die Deutschnationalen nach dem Bollsentscheid tlipp und flar erffart, daß sie sich auf den Boden des Kompromis geseiges stellten und bieses in seinen Sauptrichtlinien annehmen, so ware bie Angelegenheit anders verlaufen." Bei biesem Stand ber Dinge hatten die Regierungsporteien und die Regierung felbit feine Sorge wegen des Ausfalles einer neuen Reichstagswahl zu hegen brauchen. Die Flügelparteien hatten ficher verloren und die Barteien ber Mitte murben geftartt aus bem Bahltampf gurudgetehrt sein, Trogdem war die Entscheidung der Regierung richtig, auf die Reichstagsauflosung au versichten. Abgesehen von der Unmöglichfeit eines Bahltampfes gleichzeitig gegen rechts und gegen links ware es unter dem herrschenden Berhältnismahlrecht natürlich nicht hu erwarten gewesen, daß die Regierungsparteien die zur Berabschies bung des Abfindungsgesehes notwendige parlamentarische Zweibrittelmehrheit im Bahltampf gewonnen hatten. Dem Gedanten des Reichstabinetts, gurudgutreten, ift die ruhige, befonnene Auffassung bes Reichspräsidenten entgegen getreten, ber mit seiner Saltung immer wieder beweift, daß er die übergeordneten und mahren Intereffen ber Nation beffer im Auge behalt als das Parlament und die in den Streit der Parteien mit hineings jagene Regierung. Der Reichspräsident mar es, ber die außen. politischen Rotwendigteifen betonte, Die Die Kontinuis tät ber Regierung mindestens bis jum Abschluß ber Dezember-tagung des Bölferbundes fordert. Soffentlich benutiten die Barteien die Baufe ber Ferien, um Ginkehr ju halten und fich wieber tereffen der Ration gurudgufinden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Die deutsch-französischen Handelsverfragsverhandlungen.

F.H. Paris, 2 Jull. (Draftmelbung unferes Berichterftatters.) Mm 30. Juni ging bas breimonatliche hanbelsvertragsprovisorium swiften Deutschland und Frankreich gu Enbe. Ueber ein neues Teilabtommen murbe befanntlich in ber letten Boche bemanbelt. Diese Berhandlungen find noch nicht abgeschloffen. Wenn ber Reichstag in feiner heutigen Sigung bas Ermachtigungsgefet annehmen murbe, bann mare es ber beutichen Sandelsvertragsaborb. nung in Paris möglich, über biefes Provisorium weiter gu berhandeln und es auch jum Abichluß zu bringen, weil es nicht an die vorherige Annahme burch ben Reichstag gebunden mare. neues Brovisorium, an bessen Bustanbetommen man Abrigens bet ber beutschen Abordnung wie auch im frangofischen Sandelsmiriiterium glaubt, wurde frangofischerseits die Gesamtheit ber frangöfischen landwirtichaftlichen Brobufte und einige Rategorien inbufirieller Brobutte umfaffen, mabrend befanntlich bas bisherige Bro-viforium fich nur auf die frangofischen Frühgemufe bezogen hatte. Die Sauptichwierigfeit für ben Abichlug bes Broviforiums liegt nicht nur in bem Mangel bes Ermachtigungsgesebes, bem aber mahricheinlich in biefem Augenblid bereits abgeholfen fein wirb. sondern auch in ber Frage der Einstühr gewöhnlicher frangofischer Weine nach Deutschland. Doch glaubt man bei beiben Abordnungen, bağ biefes hinbernis nicht unüberwindlich mare und bag bie Berhandlungen ju einem Abichluß geführt werben fonnten. Auf frangofiicher Seite behauptet man, bag biefes Proviforium ein Entgegentommen für Deutschland bebeute, weil Frankreich bie Ginfubr feiner sämtlichen landwirtschaftlichen Probutte nach Deutschland gulaffe und andererseits einer großen Angahl induftrieffer Brobutte Deutschlands ben Gintritt nach Frankreich gestatte. Burbe bas Ermächtigungsgeset heute im Reichstag angeommen, bann wurben die beiben Delegationen ihre Arbeit fortfeben. Sollte bas Ermächtigungsgeset wiber Erwarten wegen Zeitmangels nicht ange-nonunen worben fein, bann waren bie bisherigen Berhanblungen über bas Brovisorium bolltommen vergeblich gewesen. Behauptet wirb, bag bie Ginfuhr aus Deutschland nach Frankreich und umgefehrt beiben Lanbern febr ju gute fomme und bag bas Broviforium ben beiberfeitigen Intereffen burchaus entfprechen wurde. Welche inbuftriellen Probutte aus Deutschland nach Frantreich gugelaffen werben, fteht einftweilen noch nicht feft. hieruber werben bie Berhandlungen morgen fortgefest werben.

Benn auch feine offiziofen Befprechungen gwifchen ben Schwerindustriellen Deutschlands und Frankreichs jest geführt werben, bauern boch bie privaten Unterhandlungen an, ohne bak sich sagen ließe, wie weit fie bisher gebieben und ob fie Musficht fur ben Abfolug eines Abkommens gewähren.

Der deutsch-schwedische Sandelsverfrag im Handelsausschuß angenommen.

III. Berlin, 2. Just. Im handelspolitischen Ausschuß bes Reichstages wurde das Gesetz zur Aenderung der Zollsche und der deutsch-schwedische Handelsvertrag schließlich in der Gesamabstimmung gegen die Sozialdemotraten, Kommunisten und Böltischen angenommen.

Bur Frage ber Gefriersiessscheinfuhr wurde ein sozialdemokra-tischer Antrag auf Erhöhung des Kontingents abgelehnt, nachdem ein Regierungsvertreter eine Einfuhrmenge von 10 000 Tonnen zu-

Es wurde folleglich ohne wesentliche Debatte ber Gesegendwurf über bie Wertbestimmung ber Einfuhrscheine für eine Uebergangs-

Regierung und Reichsbahndirektion.

O Berlin, 2, Juli. In ber Rabinettssitzung am nächsten Mon-tag foll die Entscheidung über die Bestätigung des Generaldireftors Dorpmüller fallen. Auger dem bisher noch nicht bestätigten Generalbirettor und bem ftellvertretenden Direttor fehlt noch bei brei Direttoren ber Reichsbahn bie Bestätigung der Reichsregierung.

Diese Richtbestätigung ber Direttoren hangt aber nicht mit ben enigen Berfonalanderungen gufammen, fondern bie Borichlage gur Bestätigung find bereits vor brei Monaten an ben bamaligen Reichskangler Dr. Luther gelangt, ohne daß die Bestätigung in-bessen vorgenommen worden ist. Es handelt sich dabei um den Direktor der Personalabteilung und endlich um den Direktor der Einkaufsabteilung. Der bisherige Direktor ber Berfonalabteilung, Benrauch, ift ingwijchen jum itellvertretenden Generalbireftor ge-

Der Franken flürzt weifer. Die unsichere politische Situation.

P.H. Barts, 2. Juli. (Drahtmelbung unferes Berichterflatters.) Der Franken feste heute feinen Fall fort. Das Pfund Sterling erreichte 181,5, ber Dollar nahezu 38 Franken. Es verlautet, daß ber Finangminister alle ihm gur Berfügung stehenden Devisen benugen werde, um dem Gall bes Franten Ginhalt zu tun. Erfolg icheint er bamit nicht gehabt zu haben, benn bie Baiffe ber frangofifchen Des vifen ift vor allem auf die volltommen unsichere politische Situation zurudzuführen. Niemand weiß, ob das Kabinett den nächsten Dienstag überleben wird. Allerdings barf nicht überfehen werben, bag bie Schwierigfeit, einen neuen Finangminifter gu finden, möglicherweise die Kammer im letten Augenblid veranlassen könnte, das Kabinett Briand-Caillaug nicht zu fturgen. Aber felbstverständlich waren alle Borausfagen hierüber verfrüht und vergeblich, und alles wird im Grunde genommen von der haltung abhängen, die Tar: bien einschlagen wird. Uebrigens wird am Dienstag oder spätes ftens Donnerstag die Situation auch infofern eine Klärung erfahren, als die äußerste Rechte, die "Union republicaine democratique" sich diesmal nicht wie letten Dienstag der Abstimmung enthalten, sondern für oder gegen das Kabinett stimmen will und von biefer Abstimmung wird bas Schichal ber jegigen Regierung jum größten Teil abhangen. Richt überfeben foll man übrigens, bag zwar ein großer Teil ber Rammer burchaus bereit icheint, Tarbien ju folgen, daß aber auch vielfach Bedenfen laut werden, ihm bie Dacht gu überantworten.

F.H. Baris, 2. Juli. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Rach ber Borfe bauerte heute die Abschwächung des Franken fort. Diefes Ereignis rief in ber Rammer, Die bis beute nacht gufammenblieb, einen mertwürdigen Umichwung hervor. Während man heute nachmittag noch die gegenwärtige Regierung verloren geben mußte, machten sich im Laufe des Abends viele Stimmen hörbar, daß man die Regierung nicht fturgen solle, wenn man nicht ein Aufschnellen bes Pfund Sterlings bis ju 250 Franken herbeiführen wolle.

Caillaux und das Finanzhomilee.

F.H. Baris, 2. Juli. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Das Finangreformtomitee, welches noch von Beret eingesett worden mar, beendete heute feine Beratungen und überlieferte dem Finangminifter feinen Bericht. Es verlautet, baf biefer Bericht in ben meiften Buntten bie Buftimmung Caillaug gefunden habe, bag er aber in ben Borlagen, die er Dienstag ber Kammer unterbreiten wird, in einigen Buntten von den Antragen ber Cachverftandigen abmeiden merbe. Soviel ift aus bem Bericht bereits befannt, bag bie Stabilifferung bes Franten als erfte Rotwendigfeit beantragt wird und daß die Ratifitation bes Bafbingtoner Schulbenabkommens verlangt mirb.

Französische Kundgebung gegen Umerika.

F.H. Paris, 2. Juli. (Drahtmeldung unferes Berichterfiatters.) In gang Baris wurden beute von ben einstigen Kriegsteilnehmern Blatate angeschlagen, worin ju einer großen Kundgebung gegen Amerita für 11. Jult aufgeforbert wirb. In bem Aufruf heißt es, baß Deutschland nach bem Dawesplan Frankreich nur fiebzehn Dills liarden Goldmart bezahle, mabrend Frankreich an Amerita fiebenundzwanzig gahlen folle. Die Demonstration foll ben 3med haben, auf bas ameritanifche Bolt einen folden Ginbrud gu machen, bag dieses seine Forberungen gegenüber Frankreich herabminbert. Die Rundgebung gegen Amerita foll übrigens nicht nur in Paris, fonbern in allen frangofifchen Stabten ftattfinben.

Die völkische Eigenheit der Elfässer.

F.H. Baris, 2. Juli. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Der elfäffifche Beimatbund beröffentlicht eine lange Ertlarung, bie bon ben Dottors Ridlin und Reppi gezeichnet ift und worin es als eine freche Berleumbung bingefiellt wirb, ben Beimatbund gu beidulbigen, bag er mit beutschem Gelbe unterftust fei Die Forberung nach Autonomie für Elfag-Lothringen im Leben Frankreichs fei burchaus berechtigt. Die Gliffer forbern ben Refpett vor ihrer vollischen Eigenheit, ihrer Sprache und ihrer Uebrlieferungen. Das fei nicht anti-national.

Die Aufhebung des Ausnahmezustandes in England abgelehnt.

Bondon, I. Juli. (Funtipruch.) Das Unterhans hat heute ben Arbeiterparteiantrag auf Aufhebung bes Ausnahmezustandes mit 295 gegen 95 Stimmen abgelehnt.

Die Durchführung bes Gifenbahnverfehrs.

v. D. Bonbon, 2. Jult. (Drahtmelbung unferes Berichterflatters.) Die Gifenbahnen fundigen heute an, daß fie teilmeife in Diefer Boche, teilmeife in ber nächsten wieder ihren vollen Betrieb einriche ten werden, wie por dem Streif, ba genügend Rohlen jest von bem Auslande eingeführt werben. Es wird barauf hingewiesen, baf gwar bie Einfuhr an Roblen lange nicht genüge und bag beshalb noch ftart gemart werden muffe, aber wenigftens ber Eifenbahnvertehr fann nun in vollem Umfange wieder aufgenommen werben, was bisher bes fanntlich nicht ber Fall war und zwar nicht nur bei bem Paffagiers verfehr, sondern auch bei bem Frachtverfehr.

Baldwin über die Beilegung

des Bergarbeilerstreiks. IU. London, 2 Juli. Rach ber gestrigen Unterhausabstimmung über bas neue Arbeitszeitgesetz bes Bergbaues ergriff noch einmal Balbwin das Wort du einem Appell an Grubenbesiger und Bergarbeiter, fich auf der Grundlage der Bor'chlage ber neutralen Robs

lenkommission endgültig ju einigen. Die Regierung ihrerseits werde in blirzester Zeit die Borichlage ber Kohlenkommission über die Reorganisation der Produktion und Absahdedingungen im Berghon verwirklichen. Die Arbeiterpartei sollte im Interesse der Gesamt-heit ihren Einfluß auf die Bergarbeitergewerfichaften geltenv

Eine neue englische Profesinole in Moskau.

Ill. Mostau, 2. Juli. Der Konflift zwischen England und Rufsand entwidelt sich immer weiter. Der lette Aufruf bes Gewertsichaftsrates in Rugland wegen Einführung des Reunstundentages in England hat die englische Regierung bagu veranlagt, eine Note an die Sowjetregierung ju richten, in ber Protest gegen die Einmijchung Ruglands in die inneren Angelegenheiten Englands erhoben wird. Es perlantet, bag, als ber englische Gefchaftstrager in Mostau gestern die Note überreichen wollte und fich im Auswärtigen Mint anmelbete, Ischifcherin einer Begegnung mit ihm auswich und die Rote durch einen Beamten bes Auswärtigen Amtes in Empfang nehmen ließ.

Der Alfenfalsplan auf König Alfons.

Madrid, 2. Juli. (Funfiprud.) Die Rachrichten über bas in Paris porbereitete Attentat auf bas fpanische Königspaar wurden hier erft heute befannt. Die Regierung Brimo be Rivera bat bet frangofischen Regierung ihren Dant für bie gur Bereitelung bes Attentats ergriffenen energischen Magnahmen ausgesprochen. be Rivera wird in der für Montag einberufenen Generalversammlung der Union Patriotica eine Rede halten, der weittragende Bedeutung beigemeffen wird, weil der Diftator dabei die nächften Biele feiner Regierung erörtern will.

Bierzig Perjonen an Fleischvergiffung erkrankt. Adnigsberg, 2. Juli. In verschiebenen Ortschaften in ber Rabe von Saalfels find Familien an Flfeischvergiftung erfrankt. Etwa

40 Berjonen liegen barnieber. Betroffen find Arbeiterfamie lien, die von einem haufierenden Fleischer von Saalfels Fleifc gefauft haben. Tobesfälle find bisher nicht eingetreien.

Zages=Unzeiger.

(Raberes fiebe im Inferatentett.)

Samstag, ben 3. Juli.

Landestheater: Der Bauer als Millionar, 715-1014 1162. Rarlbruger Mannerturuverein: Frobliche Stunden fur Rnaben und Ditte den auf dem Balbivielplat, 5 11bt. Wiener Doffviele: Wefellichaftstans und Rabaretivorftellung, 8 Ubr. Beiertheimer Gubballverein: Commernachtfeft auf dem Sportplat, 8 Ub.

Berein für Bewegnnasspiele: Rinderfeit mit Bolfsbelufitaung auf bem Internationaler Artiften-Berband: Grobes Runftlerfeft im "Grunen Calé Griner Baum: Tang-Tee, 4 Uhr. Abends 8 Uhr: Gefellicatistams. Refibeng-Licitipiele: Friederieus Rex.

Union-Theater: Bangerfreuger Botemfin

Wie Tichechow den "Kirschgarten" schrieb.

Mus Ctanislawsins Grinnerungen.

Demnadift ericeint in ruffifcher und englifder Eprache bas Lagebuch des weltberühmten Leiters des Mostauer Rünftlertheaters Stanislamsty, bas überaus intereffante Erinnerungen an bie Entwidlung bes Rünftlertheaters fowie an berichiebene bebeutenbe Berfonlichteiten bes ruffischen Schrifttums enthalt. Befonbere berporzuheben find bie Mitteilungen. Die fich auf Stanislamsths Bufammenarbeit mit Ticheichow begieben.

Rurg por feinem frühzeitigen Tobe (im Commer 1904 in Baben-weiter) errang Ticheichow einen großen Erfolg burch bie Aufführung feines letten Dramas "Der Ririchgarten", in dem er ben Berfall ber adligen Gutsbesiverttaffe und ben allmählichen Aufftieg einer gefunben, bon einjachen Bauern abstammenben Raufmanngeneration in ibm eigenen gart-melancholischen und boch humorvollen Farben ichilberte. Die 3bee bes Studs muche ibm unter bem Ginflug berichiebener rein außerlicher Ginbrude. Die braftifch-bumoriftifchen Ergählungen eines Schaufpielers gaben Ticheichow bie Enpen zweier berichiebener Figuren für bas neue Stud: einen alten Diener, ber fich etwas Gelb zusammengespart hat, einen verschulbeten Ariftotraten, bem jest nur eine Leibenschaft übrig geblieben ift - Billarb ju fpielen. Balb ichwebte ber Phantafie bes Dichters bas Renfter eines herrichaftlichen Saufes vor, burch bas bie blübenben Aefte ber Rirfchbaume ins Zimmer hineinreichen. Dann ließ er in bies Daus eine verarmte altere Dame tommen, bie ben alten Diener immer wieder anbumpt, mahrend ber Ariftofrat, ber jest ihr Bruber geworben ift, ben gangen Tag Billard fbielt und fich bon bem Diener verwöhnen läßt. Das waren die ersten Umrisse der Personen bes "Kirschgartens". Den Sommer 1902 verbrachte Ticheschow mit seiner Frau, ber bekannten Schanspielerin des Moskauer Künftlertheaters Olga Anipper, auf bem Gute Stanislamstys Bubi nowta. Da lernte er auf einem benachbartem Gute eine englische Gouvernante fennen - ein fleines mageres Geschöpf mit langen Bopfen und in herrenfleibung. Ticheichow trieb mit ber Englan-berin bie tollften Gpage. Er ergablte ibr, er mare in feiner Jugend ein türfischer Baicha gewesen, hatte einen harem gehabt und mochte balb in feine heimat mit ihr als Lieblingefrau gurudfehren. Die Englanderin fprang bann wie ein Uffe auf feine Schultern, nahm bm ben but ab, und begrußte alle Borübergebenben in gebrochenem Ruffifd, wobei fie Ticheichows Ropf jum Gruß bewegte. Mus Diefer Englanderin ichuf ber Dichter Die foftliche Figur ber Gouvernante Charlotte. Muf bem Gute fernte Ticheichow noch einen Angeftellten ber Bermaltung tennen, bem er gurebete, er folle fich meier ausbilben und bie Sochichule besuchen. Der gute Mann fing aber bamit an, fich eine rote Rravatie ju taufen und frangofischen Unterricht zu nehmen. Er biente als Bo einer ber lebensvollsten Figuren bes Stücks. Er diente als Borbilb bes Ept'hobow,

Im Berbft 1903 mar bas Drama fertig, hatte aber noch feinen Titel, ba Ticheichow nichts Baffenbes finten fonnte. Gines Abends rief er Stanistawelt an, lub ihn jum Tee ein, unterhielt fich febr lange über alles mögliche und platie endlich heraus: "Ich habe einen wunbervollen Titel für bas Stud gesunden!" "Bas für einen?" "Der Ririchgarten", sagte Tichelchow und brach in ein glückliches Lachen aus. Er wiederholte ben Titel ungahlige Mal in ber berichiebenften Betonung. Durch faum merkliche Stimmnuancen beutete er, wie er erflärte, ben Unterschied zwischen zwei Kirschgarten an: ber eine ift ein geschäftliches Unternehmen, bas gute Ginfünfte bringt, ber andere aber verfinnbilblicht in feiner weißen Blute die fterbenbe Boefie ber alten Abelszeit. Seine Bemertungen bei ben Broben Hangen wie Ratfel - man mußte fich jebesmal bie größte Mube geben, ihren Ginn gu erraten; er jag jo beicheiben in einer Ede, bag niemand in ibm ben Berfaffer bermutet batte. Er geftattete auch die nötigen Rurgungen. Stanistameth ermabnt babei, bag ein anderer Autor auf ben Borichlag, einen überflüffigen Monolog Bu ftreichen, pathetifch ausrief: "Streichen Sie, vergeffen Sie aber nicht, daß Sie die Berantwortung von ber Geschichte tragen." Die Erstaufführung bes "Kirschgartens" (am 17. Januar 1904) war mit feinster realistischer Ausmalung infzeniert, — baber bie bielen naturaliftischen Effette mit Licht, Bogelgefang, hunbegebell ufm. Stanislawsty verftand bie Anspielung Ticheichows, als biefer einmal in seiner Gegenwart sagte: "Ich werbe bemnächst ein Stüd schreiben, bas mit folgenden Worten ansangen wird: "Es ist so schön, so rubig. Man hört weder Bögel noch Hunde, noch den Kuduck, feine Uhr tick, kein Glöcken läutet und keine Grille zirpt!" Rur einige Monate nach dem Triumph des "Kirschgartens" stard Ticheschow am 12. Just 1904 in der Billa Friderike in Babenweiser. Seine letten Borte sprach er auf Deutsch — er sagte dem Arzie Dr. Schröter - "Ich fterbe."

Walzer und Marich.

In ber Feithalle.

Diesseits-Musik, ohne gedankliche Tiefgange, brachte Dieser lette volkstümliche Abend unseres Landestheater-Orchesters unter ber Leitung von Generalmufitbireftor Ferbinand Bagner. Mir nehmen Frang Schubert mit feinem populärften Orchefterwert, ber Duverture ju "Rosamunde", vorweg. Er ift hier im Gegensat; ju ben Werfen ber nachfolgenden ber vergeiftigtere, ber verklariere. Sein Boriptel zu seiner textlich und bramatisch verunglückten Oper schlügt immer wieder ein. Das graziose, tanzerische Sauptihema und der padende Schluß zeigen den gottbegnadeten Musikanten.

Realer geben sich die folgenden Schöpfungen; da fteht junachst Beethoven mit sechs "Deutschen Tangen", und bringt Bolfsmusit im besten Sinne des Wortes; Musit, wie er sie wohl in den Gaffen Wiens und aus froben Boltsfesten beraustlingen hörte. Auch Union Dooraf bringt mit feinen brei "Slavifden Tangen" folde Mufit mit ftarter nationaler Farbung im leicht beweglichen feurigen Rhythmus, ber auch bestimmend wirft auf die Melodit.

Die Gegenüberstellung ber Werte läßt die Gemüts, und Temperamentbeschaffenheit der Rationen ungefähr erfichtlich werben.

Gegenüber dem beweglichen 3weivierteltatt ber Glaven mit ihrer Liebe gur Sontope, stehen die markigen, festen Rhythmen bes Marsches völlig unkompliziert. Sie sind knorrig, gesund männlich. Sektor Berlioz berühmter Radoczy Marsch in seiner glänzenden Instrumentation, der prachtvolle (als Zugabe gespielte) Rabekt pom Arsch und die beiden Militär-Märsche von Rie chard Strauß hatten burchichlagende Wirfung, bant ber ichneibigen und frifden Wiedergabe.

Zwischen bem Zweiviertels und Biervierteltakt stand als Ber-mittler der Dreivierteltakt. Der Oesterreicher, speziell der Miener, ift sein idealer Bertreter. Die verbindliche, siebenswürdige Art, die Lebensenergien diefer Rhythmen lieg ber "Raifermalzer" von Johann Strauf erleinen. Das ist ein Beispiel für das Wesen, und nicht nur sur die musitalisch-gesellschaftliche Form. Es ist ein Fustund herzwolzer zugleich. Und die Sehnsucht nach Lebensfreude lacht heraus mit der Leichtigkeit des Sinnes und der Aröhlichkeit des Herzens. Während der Kiederschrift klingt uns wieder die Einselschragen nach Gin feltlicher heiterer Alle in den Rellfagl klingen und tung nach: Ein festlicher, heiterer Blid in den Ballsaal, klingen und noch die einzelnen Walzerieile in ihrer schwungvollen Sinnlichkeit, ihrem überströmenden Glanz genialer Melodik.

Wir halten bei diesem Strauß-Walzer und rühmen seine groß-

artige Wiebergabe unter Gerbinand 2Bagner. Gein Rhnihmus hat den eleganten Schwung des Wienertums und versteht sich auf verborgene Dynamit und Agogit, auf die Geschmeidigkeit der Linien und auf foftlich zogernde, leicht totette Uebergange. Unfer Orchefter fonnte hier feine oft gerühmte und bewunderte Schonheit bes Rlan-

Nach der Ouvertüre zur Operette "Die schöne Galathe" von Franz von Suppe stand der instrumental sehr sarbig aufgepußte "Norwegische Kunstlerkarneval" von Johann Svendsen und als ersfolgreiche Erstaussührung der Walzer "Du mein schönes Badner», land" von Norbert Rösch, Dieser Komponist, ein langiähriges Mitaliad unsers Lander von Koried einen Stime Mitglied unferes Landestheater-Orchefters, ichrieb einen Stims mungs-Balger. Formal find Die einzelnen Gage, die bem gegebenen Schema gemäß lofe aneinandergereiht werben, gewandt und liebenswurdig gerundet. Den Eingang bilbet eine in ber Trompete liegende liedhafte Melodie, deren leicht ins Sentimentale gebogener Ausdruck ben gangen Walzer beherricht.

Der Walger von Rorbert Roich ift ein wenig ichmachtend mit liebesseuchten Augen, dabei verbindlich und schmieglam. Der von ten Biolinen in wohlige Wärme gehüllte erste Walzer ist melodisch der hubscheste Einsall. Bemerkenswert ist die Leichtigkeit und Durchsschtigkeit des Orchesterklanges. Rorbert Rösch wurde herzlich ge-

Infolge des ichwachen Besuches der vorberen Saalhalfte hatten Berte mit ftarfer Rlangentfaltung mitunter an leichten Berjehwommenkeiten zu leiden. Diejer Vorbehalt möchte aber den prächstigen Gesunteindruch nicht schwälern. Die Musizierfreudigkeit und der unwiderstehliche Schwung Ferdinand Wagners und seines Orchesters brachte viel Stimmung in den Saal, Nach dem Schlusmarsch war der Beisall sanganhaltend.

Triberger Brief.

Der Sundertjahrtag bes großen Stadtbrandes 1826.

Das Weltengeschehen vollzieht fich nicht auf einer Ebene. Soben and Tiefen mechfeln in emiger Folge ber Dinge, von benen ichon ber alte Philosoph ju funden mußte: alles ift im Fliegen. Ueber Wellenberge, burch Bellentaler führt ber Schidfale Bilb, benen ber Mensch als winziges Lebewesen folgen muß.

In feinem Teil unseres Planeten icheint biefes Gefet ausgeicaltet. Die Grundlinie fehrt, felbit wenn man eine Abweichung ertennen gu fonnen glaubt, immer wieder, nur bas Ausmaß ihrer Erscheinung unterliegt ber Schwanfung.

Much in der Geschichte bes alten Schwarzwalbortes Triberg geht die Linie ber Ereignisse auf und ab. Schwere Zeiten wechseln mit besseren, gute herren werden durch weniger gute abgelöft. Elementarfrafte treten bier, treten bort als unentrinnbare Fattoren auf Jahre freundlicher Entwidlung erleiden durch Kriegsnöte eine bittere Bajur, Fleiß ber Burger wird heute Objeft fur machthungrige ober gelbbedürftige herren, morgen wieder wertvolles Gut für verftand. nisvolle Bögte.

Bas in diesen Tagen ju Anfang Juli in erfter Linie intereffiert und bewegt, bas ift ber große Stadtbrand in dem Jahre 1826, ber bas gange bamalige Städtchen, abgesehen von einigen wenigen außerhalb des Beichbildes liegenden Saufern, binnen fürzes ster Frist zerstörte. Es war der größte Brand, der ben Ort heimgesucht hat, nachdem schon in früheren Jahren mehrfach des Feuers Gewalt in das stille Tal eingefallen war. Außer einer Feuers. brunft werden noch hauptfächlich die Jahre 1516, 1627, 1642 und 1694 als Jahre des Ungluds burch Feuer erwähnt. In dem letten wurde auch das damalige Bogthaus, das banach wieder erstand und später Sit des Begirksamtes murbe, ein Opfer der Flammen, die heute por hundert Jahren auch die Stadtfirche als Tribut forderten.

Der Brand tam nach 9 Uhr in dem damals in der Rugbacher Borftadt liegenden alten Ablerwirtshaus aus und wurde angesichts ber Mindftrömungen bem Städtchen, von bem es bamals ichon beißt, daß es "wegen seiner wildromantischen Lage und seines schönen Wasserfalls von Fremden häufig besucht" wurde, zum Berderben Die Mehrzahl ber Bewohner mar damals gerade nach ber eine viertel Stunde oberhalb ber Stadt liegenden Ballfahrtsfirche gepilgert, mahrend in ber Stadt gerabe ber gewöhnliche Wochenmartt begonnen hatte. Alle Bemühungen, das Feuer noch im Entstehen zu erftiden, erwiesen fich als nuglos: Die gebirgsübliche Dachbebedung ber Schindel und ber Wind murben jum Berhängnis. Reben bem Ablerwirtshaus hatte bereits ein weiteres Saus Feuer gefangen, als burch ein Umgeben des Windes von Gudwest in die entgegengesetzte Richtung auch die Gebäude oberhalb und am Marktplat durch Flugfeuer gefährdet und ergriffen murden. Der Umstand einer Trodenheit begünstigte auf den Schindeldächern die Berbreitung des Keners

Der Gebante, burch Rieberreigen von Säufern eine Breiche in bie Front der eilenden Glut zu legen, erwies sich als undurchführ. bar, weil die Mehrzahl der Bewohner in einem begreiflichen Beftreben ber Rettung ihrer Sabseligkeiten widmete. Auch ließ ber fortgesett in der Richtung wechselnde Wind ein solches Borhaben aussichtslos ericeinen. Die verichiedenen Luftströmungen trieben bie Flammen balb hierhin, balb borthin im Tal, fo bag es einem fenergefüllten Reffel glich, wenn man ben Schilberungen ber Beit. genoffen folgen barf.

Die Berwirrung steigerte fich, als unter einer auf eine Wiese geflüchteten Bewohner ploglich ber Ruf ertonte, bag in einem nicht fernen Gartenhaus eines Sandelsmannes Bulvervorräte lagerten. Kaum daß man sich in Sicherheit gebracht hatte, erfolgte die Explofion, burch die an dem eine viertel Stunde entfernten Pfarrhause bie Scheiben fprangen. Unter ben letten Gebäudeopfern befand fich bie icone Filialsstadtfirche, beren Ruppel ebenfalls mit Schindeln gebedt war. Schwer bebroht waren auch das Amtshaus und das neu erbaute Kranken- und Armenhaus, das mit allen Mühen gerettet werben tonnte. In einer furgen Stunde waren nicht wenis ger als 90 Gebäude ein Raub ber Flammen geworben.

Siebenhundert Menschen standen am Grab thres Seims und ihrer Sabe. Das Echo bes Ungluds griff weit über die engeren Grenzen bes Tales hinaus und fand feinen Wiberhall im gangen Babener Land und in der württembergifden Rachbarichaft. Wie co beute noch ist, war es damals. Wenn je in einer Stadt, einem Dorf des Schwarzwaldes des Schickfals Tücke den Brand über die Dächer jagte, so empfand man im ganzen Gebirge, im ganzen Land bas als eigenes Ungliid, das ein wichtiges Glied im Leben der Gesamt: gemeinschaft betroffen hatte. Bon allen Seiten regte fich die Silfe Bunadft wurde ben Obbachlojen ein Untertommen in Rugbach, Schonach und Schönwald geboten, Raturalien, Bajche, Geratichaften folgten in reichen Mengen. Staatliche Silfe folgte ber privaten auf bem Fuß. Unter Aufftellung eines gang neuen Bebauungsplanes wurden die Arbeiten begonnen. Es mußte fortan alles aus Stein gebaut werden und die Schindeln wurden als Dachbelag verbannt. Bereits vier Wochen nach dem Brand waren die Bauplane fertig und ichon zwei Monate nach bem Unglud begann ber Wieberaufban. Das heutige Stadtbild mit feinen offenen, breiten Strafengugen, bem geräumigen Marttplat, dem im Weinbrennerftil erbauten Rathaus

Ereigniffe von fo tief einschneibenber Bedeutung merben burch Gebenktage in ber Regel festgehalten. Damals murbe in bem Jahre nach bem Brand am erften Julisonntag eine Gedachtnisfeier abgehalten. Unläglich des Sundertjahrtages diefes Ereigniffes nimmt die Stadtverwaltung Triberg Veranlassung, jenes Unglückstages erneut zu gebenten, nachdem inzwischen Beltgeschen porübers gebrauft find, die auch einen Stadtbrand unter heutigen Begriffen nur als ein fleineres Ereignis ericheinen laffen mogen. Der Jahrestag mirb am 4. Juli burch Gebachtnisgottesbienfte in beiben Betenntniffen begangen, woran fich vormittags 11 Uhr auf dem Martts plat eine Gedachtnisrede bes Burgermeifters Reil ichlieft, um Die Bortrage eines aus diesem Anlag besonders gebildeten Bolfschors, indem die vereinigten Rirchenchore, die vereinigten Mannerchore ber Schulen gusammengefaßt find, sowie ber Stadtmufit fich gruppieren

hatte damals feine Geburtsftunde.

Der Gedenftag aus Tribergs ichwerer Beit wird aus ben Erinnerungen vergangener Generationen heraus in die Borftellungen ber jett Lebenden hinübergleiten, benen aus den Trümmern der alten Stadt ein neugeitliches Bilb in Strafen und Bauten erstanden ift. Gine gefunde freie Bauweise, ein Stragennet, bas Forberungen beutiger Zeit entspricht, ein freundliches Bild inmitten ber "try Berge" war der Phonix, der aus der Aiche des Ungluds vor hunbert Jahren ftieg.

Die Unweiterhalaffrophe in der Baar.

= Dauchingen bei Billingen, 2. Juli. Die Schwere ber Schaben durch das Unwetter anfangs voriger Woche lätt fich jest erft in ihrer gangen Auswirfung erfennen. Die gesamte gut stehenbe Winterfrucht, Weigen und Spelg, ist bis zu einem geringen Bruchteil vernichtet, bas Sommergetreibe ist ebenfalls schwer mitgenommen. Start vom Sagelichlag betroffen murbe ber füboftliche Teil ber Gemarkung Beilersbach. Der Schaben beträgt hier meiftens 100 Prozent. Die Futtergemachfe murben ebenfalls ftart mitgenommen, nicht minder bie Obst und Beerenanlagen. gegangenen Baffermaffen haben vielfach die obere befte Bodenschicht weggespült. Es werben Jahre vergeben, ebe biese Sumusichicht wieder gebildet fein mirb.

Das Sochwaffer am Bodenfee.

Bei bem gegenwärtigen prächtigen Sommerwetter ift ber Bafserstand des Bobenses in ständigem Rudgang, so dag die meisten der noch vor wenigen Tagen überschwemmten Stellen bereits troden Es ist zu erwarten, daß ber Geeftand in fürzester Zeit wieder die normale Sommerhohe hat. Der Berkehr auf dem See und auf den Uferstraßen wurde durch den hohen Wasserstand nicht beeinträchtigt.

Deutscher Fleischerverbandstag in Keidelberg.

In ten Tagen vim 29. Juni bis 1. Ault fand in Setbel. berg der 46. Berbandstag des Deutschen Fleischerverbandes statt. Tagung wurde am Dienstag eingeleitet mit verschiedenen Sitzungen der Nebenorganisationen des Verbandes, so u. a. der Fleischerufsgenoffenschaft, der Pensions- und Witwenkasse, der Innungsfrankentaffen des Fleischergewerbes und der Guddeutichen Sandelsgesellichaft 21.-6.

Am Mittwoch vormittag eröffnete ber Berbandsvorsigenbe Lamert bie Sauptversammlung mit Begruffungsworten an bie achlreich Ericienenen, besonders an die Bertreter ber Behörben. Das erste Referat hielt Berbandssynditus Giesen Berlin über "Boll- und handelsverträge". Direktor Bohlrabe von der Dresdener Sandelsbant referierte hierauf über Kreditfragen bes fleischergemerbes. Es folgte bann bie Behandlung ber einzelnen Antrage, u. a. jum Arbeitsgerichtsgesetz. Berlangt wurde ferner Aufhebung der Notverordnung und Zurudnahme des Preisabbaugefeges, Gefeganderung betr. Schliegung ber Gefchafte megen Unzuverlässigfeit. Die Antrage wurden ju Entschließungen gusams mengefaßt und einftimmig angenommen.

Die zu den 3011s und Handelsverträgen ange-nommene Entschließung lautet: "Der 46. Deutsche Fleischerverbandstag ist von der Ueber-zeugung durchdrungen, daß die derzeitige Wirtschaftslage und bamit bie Rauffraft weiter Bevollerungsfreise so gebrudt ift, bag weitere Bollerhöhungen eine neue untragbare Erichwerung ber Ernährungslage swangsläufig herbeiführen muffen. bandstag protestiert beshalb nicht nur gegen die Ginführung ber autonomen Zollfätze, sondern lehnt auch die im schwedischen Sandelsvertrage vorgesehenen Zollsähe für Bieh, Fleisch und Futtermittel Er beauftragt ben Berbandsvorftand, mit allen Rraften und Mitteln barauf bingumirten, daß die bisherigen ermäßigten Bolle auf Grund § 6 des Gesethes über Zollanderungen vom 17. August 1925 auf ein weiteres Jahr in Kraft bleiben.

= Untergrombach bei Bruchfal, 2. Juli. (Unfall,) Beim Rir-ichenbrechen frugte ber Bahnarbeiter Biebermann nom Baum und erlitt ichwere innere Berlegungen.

= Biesloch, 2. Juli. (80. Geburtstag.) Ein hachverdienter Burger ber Stadt feierte heute seinen 80. Geburtstag: Gemeinderat Schropp, Ehrenbürger von Wiesloch. Er hat mehrfach, jo oft ber Bürgermeisterposten unbesetzt war, als stellvertreiender Bürgermeister fungiert. Der Jubilar erfreut sich noch guter Gesundheit.

= Biesloch, 2. Juli. (Burgerausichuk.) Der Burgarausichuk bewissigte in ber heutigen Sigung den Verlauf von Bauplägen zur Erstellung von zwei Doppelwohnhäusern und 2 Einzelwohnhäusern. Ferner wurde beschlossen, für die Realschule und das Rathaus, die nur durch einen schmalen Gang voneinander getrennt sind, eine gemeinschaftliche Zentralbeizung einzurichten, deren Kosten 15 000

Mark betragen Beibelberg, 2. Juli. (Bau ber Schwehinger Stragenbahn.) Die Beidelberger Stragenbahn hat die Berhandlungen mit Grundstüdseigentumern in Eppelheim und Plantstadt für den Bau

ber Straßenbahnlinie nach Schwehingen eingeleitet.

— Seibelberg, 2. Juli. (Fremde Gäste in Seibelberg.) Hier trafen heute vormittag etwa 150 Mitglieder des German-Club of Chicago ein. Der Klub, ber etwa 500 Mitglieber jabit, gehört gu einer ber angesehensten beutsch-ameritanischen Vereinigungen in ben Bereinigten Staaten und hat fich besonders um die Freigabe des beichlagnahmten deutschen Grundeigentums verdient gemacht.

Mosbach (Baden), 2. Juli. (Krantenhausarztitelle.) An Stelle des am 1. Juli ausgeschiedenen Med. Rats Dr. Wippermann-Mosbach wurde Dr. med. Kautt-Nedarelz durch einstimmigen Beichluß des Bezirksspitalausschusses die Stelle des Anftaltsarztes am Bezirtstrantenhaus Mosbach übertragen.

= Buchen, 2. Juli. (Beerbigung bes Geistlichen Rats Sehn.) Im benachbarten Waldstetten ift ber Defan des Kapitols Walldurn. Geistlicher Rat Hehn, im Alter von 74 Jahren gestorben. Ueber 40 Geistliche hatten an der Beerdigung teilgenommen.

= Rakatt, 2. Juli. (Spariätigkeit.) Bom 1. Mai bis 30. Juni

wurden auf der hiesigen Sparkasse 143 neue Sparkonten errichtet, die mit 92 000 M die Gesamteinlage auf 1 275 000 M erhöhen.

= Rehl, 2. Juli. (Die Hanauer Herbstwoche.) In der letzten Sitzung des Verkehrsvereins kam u. a. auch das Programm der für

ben Ottober d. 3s. vorgesehenen Sanauer Serbstwoche gur Sprache. Im Mittelpunkt der Beranstaltung wird die landwirtschaft-liche Ausstellung und die Obstbauausstellung stehen. Die Hanauer Herbstwoche wird am 2. Ottober eröffnet werden. Am 3. Ottober wird im Rahmen der Moche der Gartenbau-Landes-delegiertentag abgewalten. Berbunden ist mit der Ausstellung ein Spinnfest am 9. Ottober. eine Geflügels und Kleintiers, sowie Sundeausstellung, eine Rindviehprämtierung usw. Gin landwirtdaftlicher Bortrag, ein weiterer Bortrag fiber "Rehl im breißigährigen Krieg", leichtathletische und turnerische Beranstaltungen, ein fußballänderspiel und ein Musikfest werden zur weiteren vielseitigen Ausgestaltung der Woche beitragen. Die Herbstwoche soll mit einer Lotterie, die auf landwirtschaftliche Interessen zugeschnitten sein wird, verbunden werden. Preise sind im Wert von 3—4000 Mark

)!(Rheinbischofsheim (Amt Kehl), 2. Juli. (Beteranenverein.) Im Anschluß an eine fürzliche Notiz dürfte es von allgemeinem Intereffe fein zu erfahren, daß ber hiefige Beteranenverein erfreulicherweise noch 14 Altveteranen in seinen Reihen aufznweisen hat. Das altefte Mitglied ift Ramerad Rarl Grampp, Schubmachermeifter, der am 21. Juli 1838 geboren wurde; er trat am 16. September 1859 in bie 2. Estadron bes 1. babifchen Leibbragoner-Regiments ein. Der Beteranenverein wird ben 88. Goburtstag feines Altveteranen in würdiger Beife begeben,

Muenheim (Amt Rehl), 2. Juli. (Mertwürdige Folge bes Erbbebens.) Ein hiefiger Einwohner hat einen Bumpbrunnen, ber die unangenehme Eigenschaft bat, fofort das Waffer fallen ju laffen. Rach dem Erdbeben vor einigen Monaten ift auffallenderweise bas Baffer geblieben und nun nach dem letten Erdbeben zeigt fich wieder die gleiche Ericheinung.

= Scherzheim (Amt Rehl), 2. Juli. (Der leiste Beteran geftorben.) Geftern nachmittag entschlief ber lette ber biefigen Bete ranen bon 1866 und 1870/71, Jatob Saugler, ber bie Rriege bei ben Babifchen Leibgrenabieren mitmachte. Saufler gablte gu ben 12 alteften Grenabieren. .

V Lahr, 2. Juli. (Bürgerausschuß.) Der Bürgerausschuß genehmigte zunächst die Berwendung der Anlehen während des Rechnungsjahres 1925 im Gesamtbetrage von 60 000 RM., die durch
Bewilligung von Baudarlehen restlos der Förderung des Wohnungsbaues zugeführt murben. Weiter nahm bas Rollegium guftimmenbe Kenninis von ber Bermendung von 216 000 RM., die ur'prünglich als Wirtschaftsanleben für laufende Rechnung aufgenommen wurben und u. a. mit 16 000 RM. für verschiedene Grundstücksermerbungen, mit 64 000 RM. für Baubarleben und mit 58 000 RM. für Uebernahme ber Ruhegehalts- und Sinterbliebenen-Berforgung ber ktäbtischen Beamten durch die Fürsorgekasse für Gemeinde- und Körperichaftsbeamte in Karlsruße dienten. Ein Darlehensantrag über 66 000 RM., einschließlich dieser 58 000 RM., mit dieser Kasse fand ebenfalls die einstimmige Zustimmung des Ausschusses. Die Beratung des Voranschlags für 1926/1927 ging nach den ausschaftlärenben Ausführungen bes Oberbürgermeifters ziemlich glatt von ftat-ten. Für ben Bau einer Stadthalle wollte ein Stadtverordneter einen Betrag in den Voramschlag unter Hinweis auf verschiebene Nachbarskädte eingesetz sehen. Doch mußte der Vorsitzende diesen Wunsch als vorläufig unerfüllbar erklären mit Rücksicht auf die allgemeine Lage. Bei Position 13, Schulen, erntete die Stadt lebhaften Dant vom Stadtverordneten Stadtschulrat Sauer (Dem.) für ihre Fürforge, besonders für die Reu-Uebernahme der Kosten für die Jahnbehandlung der Schulfinder mit 2500 RM. Der Redner machte zugleich aufmertfam auf ben in etwa brei Jahren fich bemertbar machenden Raummangel für die Boltsichuler, worüber eine Eingabe seiner Partei an den Stadtrat fich näher ausspricht. Nachdem noch Stadtverordneter Laub (So3.) als Obmann des Stadtverordnetenvorstandes die unveränderte Annahme des Boranschlags empfohlen hatte, trotdem eine Umlageerhöhung in der jehigen Zeit recht schwerzlich sei, gab der Bürgerausschuß mit allen gegen die drei kommunistischen Stimmen und dei Stimmenthaltung dem Stadtverordneten Maier (Dem.) seine Einwilligung, die Um-lagen von 60 auf 80 Pfg. von 100 RW. Steuerwert des Grund- und Gewerbesteuerkapitals aus ben Steuerwerten bes Jahres 1925 gu

)!(Dach (Elatal), 2. Juli, Der Kriegerverein begeht om 18. Juli fein 50. Stiftungsfest, verbunden mit Jahnenweihe und Kame-Gleichzeitig findet der Gauabgeordnetentag des Elgtalrabentag.

+ Kappel a. Rh., 2. Juli. Das Bollsichauspiel gibt mit seinem biesjährigen Jubilaumsstud "Der Irompeter von Gadingen" am 8. Juli, mittags von 2-5 Uhr bie legte Schülervorftellung; bei ichlechtem Wetter wird die Vorstellung auf 13. Juli verschoben.

- Entenftein (Umt Schopfheimf, 2. Juli. (Ertrunten.) Der früher hier an affige Naturheilfundige und Schuhmacher Reinhold Malter ift am Mittwoch bei Rheinfelben als Leiche geländet worben. Ob Walter beim Baden ertrunfen ist ober freiwillig ben Tod gesucht hat, steht nicht genau fest.

= Ueberlingen, 2. Juli. (Die Autolinie Tuttlingen-Stoflach-Ueberlingen.) Auf Ginladung von Landrat Lewinger fand hier eine Befprechung amischen Bertretern ber beteiligten Gemeinden statt, beren Gegenstand bas Projekt einer Autolinie Tuttlingen-Stodad-Ueberlingen bilbete. Die bagu erforberlichen Straffen-verbefferungen wurden einen Aufwand von 72 000 M erforbern, bie au je einem Drittel vom Staat, Kreis und den interessierten Gemeinden getragen werden mußten. Mahrend die Bertreter ber meiften in Betracht tommenden Gemeinden ihre grundfägliche Bereitwilligkeit zur Unterstützung des Planes befundeten, verhielt sich Ueberlingen ablehnend. Das Projekt soll noch einmal im Gemeinderat in Ueberlingen gur Sprache tommen, ehe weitere Schritte in ber Angelegenheit getan würden.

Aus den Nachbarländern.

t = Reuftadt a. b. S., 2. Juli. (Gnadengesuch.) Der zweite Borsigende des Weinbauvereins der Pfalz hat an den Reichspräsie denten ein Gnadengesuch gerichtet für die verurteilten Mofelwinger, in dem darauf hingewiesen wird, daß bas Gericht, ber Generalstaatsanwalt und die Berteidigung in seltener Einmütig-keit marmstens Berstehen und Mitempfinden für die Angeklagten empfanden, die in der Berzweiflung sich zu der Tat in Bernfastel hatten hinreigen lassen. Die Pfälzer Winzerschaft, vertreten durch den Beinbauverein für die Rheinpfalz, bitten den Reichspräsidenten alsbald, die Befreiung der Moselwinger gu bemirken.

= Frankental, 2. Juli. (Beim Spiel am Masser ertrunken.) Beim Spielen am Kanalhafen fiel das 5 Jahre alte Kind des Beigers Ih. Mannerg in ben Ranal und ertrant.



Corkikeriki Eier-Maccaroni Eier-Mudeln mit täglich in der Fabrik aufgeschlagenen Elern hergestellf

sind ungefärbt und verdanken ihr schönes Aussehen lediglich dem hohen Eigehalt, der hygienisch einwandfreien Herstellung und den ausgesucht guten Rohstoffen. Eine preiswerte, gesunde Kost von besonders hohem Nährwert u. Wohlgeschmack!

Zum Kochen der Kikeriki-Eier-Maccaroni braucht man reichlich Wasser. Man rechnet auf 1/2 kg 4 Liter. Dann erst quellen sie richtig auf u. ihre Vorzüge kommen zur vollen Geltung.

Aus der Landeshaupfftadt.

Rarisruhe, ben 3. Juli 1926.

Udet fliegt.

Der befannte Runftflieger und frühere Kampfflieger Oberleutnant Ubet, der Sieger in 60 Luftfampfen, ber heute und morgen hier in Karlsruhe Schaufluge veranstaltet, ift geftern abend 155 Uhr, von Burgburg tommend, mit feinem roten "Flamingo" hier gelandet. Bum Empfang hatten fich die Bertreter der Bad. Luftverkehrsgesells chaft und die Bertreter der Preffe eingefunden. Berr Rraug, der Leiter der Luftvertehrsgesellichaft, bieg den berühmten Flieger, der bekanntlich auch im Auslande große Erfolge erzielt hat, herzlich willfommen. Er gab feiner Freude Ausbrud, daß es auch ben Rarls ruhern vergönnt ist, herrn Udet einmal in seiner hervorragenden Kunst bewundern zu können. Es ist allerdings nicht das erstemal, daß Udet ein Flugzeug über Karlsruhe steuert. Während des Weltfrieges war er schon einmal hier, allerdings unter anderen Umständen. Damals handelte es sich um die Berfolgung eines seindlichen Fliegergeschwaders, das über Karlsruhe seine Bomben abwarf. Da Udet in jener Zeit ein französisches Flugzeug benützte, wurde ihm in

Karlsenhe von der Fliegerabwehr ein warmer Empfang bereitet mit Schrapnells, deren Rugeln um sein Flugzeug zischten. Heute kam Udet in friedlicher Mission. Er will zeigen, wie weit man es bringen kann in der Beherrschung der Luft. Die iconften Beweise gab er fofort durch eine Reihe von Runftflügen, an beren fpater auch bie Bertreter ber Preffe als Baffagiere teilan deren spater auch die Vertreter der Presse als Bassagiere teils nehmen durften. Es ist geradzu sabelhaft, was Abet, der Schrittsmacher des deutschen Flugsports, leistet. Mit kurzem Anlauf reist er seinen kleinen Doppeldecker in steiler Kurve in die Höhe. In tollem Wirbel überschlägt er sich in sog, Loopings, läst sein Flugzeug seistlich über die Tragslächen abtrudeln, läht es plösslich durch die Luft sacen, um es kurz vor dem Erdboden wieder aufzusangen und in rasender Geschmindigkeit in die Höhe zu reisen. Ganz wundervoll sind seine Segesssige. In 800—1000 Metern stellt er den Motor vollständig ab, segelt wie ein Bogel sast dewegungssos in der Luft, schlägt lagar dazmischen noch Soltas und gleitet denn in eleganten folagt fogar dazwischen noch Galtos und gleitet dann in-eleganten Spiralen ohne den Motor wieder anzustellens genau auf die Stelle des Landungsplages, von der er aufgestiegen ist. Mit welcher Rube, Sicherheit und Selbstverständlichteit Udet diese Manöver ausführt, tann am beften ber ermeffen, ber felbft einen folden Flug mitmachte, Selbst die Saltos, die von unten gesehen, dirett atemberaubend find, machen sich in keiner Beise dem Passagier unangenehm bemerkbar. Die Kollegen der anderen Fakultäten waren jedenfalls baß erstaunt, als der stellvertretende Sportredakteur der "Badischen Presse", der als erster von den Pressevertretern die Loopings mit-machte, nach dem Flug so reich und feich dem kleinen Kasten entstieg. Bu bemerken ift übrigens, daß die Maidine, die Moet gu feinen Kunftflügen benütt, feine Spezialmaschine ift, sonbern eine Serienmafdine, wie fie von ben Ubetwerfen für den allgemeinen Gebrauch hergestellt merben. - Wenn bas Wetter einigermaßen gunftig bleibt, durften die Schaufluge heute und morgen ein zahlreiches Bublitum nach bem Karlsruber Lufthafen loden.

Das Feuerwehr-Chrentrenz. Der Babische Feuerwehr-Ausschuß hat in seiner Sitzung von Dezember 1925 beschlossen, ein Feuerwehr-Ehrenkreuz mit einer Anerkennungsurkunde zur Einführung zu brin-gen. Die endgültigen Bestimmungen lauten: Das Feuerwehr-Chrentrenz wird feitens des Badifchen Landesfeuerwehrperbandes an Mitglieder der Feuerwehren des Landesverbands verlieben, welche eine Sofährige ununterbrochene vorwurfsfreie Dienstzeit has ben und welche im Besitze des staatlichen Dienstehrenzeichens für 40jährige Dienstzeit sind, serner an Mitglieder von Feuerwehren, welche fich bei ber Feuerwehr hervorragend verbient gemacht haben. Ausnahmsweise tann es auch an Bersonen verlieben merben, welche nicht der Fenerwehr selbst angehören, jedoch auf dem Gebiet bes Fenerlöschwesens sich besonders verdient gemacht haben. Die Uebergenersolchwesens sich besonders verdient gemucht geneicht. Die Aesteichung der Auszeichnungen hat vor versammelter Mannschaft in seierlicher Weise am 11. August (Berfassungstag) oder sonstigen wichtigen Anlässen durch den Areisvorsihenden zu erfolgen. Nach dem Tode des Inhabers bleibt das Ehrenfreuz im Besitze der Familie. Die Anträge auf Berleihung müsen auf den 1. April an den Areisvorsihenden eingereiht werden. Die Weiterleitung an das Präsidium muß dis zum 1. Mai ersolgt sein. Stichtag ist der 1. Juni, die 50jährige Dienstseit muß also jeweils am 1. Juni des Jahres, in welchent die Versleihung ersolgen soll, bereits beendet sein. Als unverschuldete Dienstzeitunterbrechung tann in Anrechnung tommen. Gine im Beeress ober Kriegsbienst verbrachte Zeit, serner bie Zeit mahrend welcher ein Bewerber durch Unfall oder Krantheit am Fenerwehrs bienst verhindert war; die Zeit eines Ausenthaltes an Orien ohne Freiwillige Feuerwehr. Die Nachweise über die Dienstzeiten bei verschiedenen Feuerwehren und über Unterbrechungen find feitens ber Rreisporfigenden gu prufen und im Zweifelsfalle bem Brafibium

Bur telephonifche Austunft burch Angestellte feine Saftpflicht, Das Reichsgericht bat in einem Urteil vom 5. Juni Die Saftung einer Bant für eine telephonische Auskunft als unbegründet abgewiesen. Der Senat halt an ber Auffassung fest, bag ein ben Gern-fprecher eines taufmannischen Geschäftes bebienenber Angestellter nicht als bevollmächtigt gilt, binbenbe Erffarungen für bie Firma abzugeben, fofern folche nicht in feinen Bollmachtfreis fallen, baß aus ihnen also auch nicht die haftpflicht bes Geschäftsberen gefolgert werben tonne, fondern bag ber betr. Angestellte lebiglich befugt fet. telephonische Mitteilungen von Dritten für bas Geschäft in Empfang au nehmen.

RDV. Ins Rheinland Ausweis mitnehmen! Wie aus bem Rhein I and mitgeteilt wird, treffen in letter Zeit, insbesondere aus dem Berliner, wie auch dem Hamburger Begirt, des öfteren Reisende ein, denen unterwegs gesagt worden ist, zum Bessuch des gesamten Rheinsandes sei heute ein Ausweis nicht mehr Bu ihrem Leidwesen muffen diese Reisenden bann im Rheinland erfahren, daß fie ohne Pag oder Ausweis nur bis Remagen, also bis zur Grenze der zweiten Zone fahren tonnen, Wenn auch dem Besuch unseres ichonen Rheinlandes feinerlei Schwierigfeiten mehr im Wege fteben, fo ift es boch bringend empfehlen, einen von der guftandigen Orstbehorde ausgestellten Bersonalausweis jum Besuch des noch besetten Rheinlandes mitzu-nehmen. Derartige mit Lichtbild versebene Ausweise werden deuts ichen Staatsangehörigen von ben Polizeiburos toftenlos fofort aus-

Betrüger mit Sterilifiermittel. In letter Beit trieb fich in Bürttemberg und Baben eine Berfon umber, die das Sterilifier-mittel "Thermofan" feilbot. Das Mittel besteht aus einem Glasröhrchen, in welchem fich bas Thermofan befindet und einer tleinen Spripe mit Glasnapichen. Das Mittel enthalt 12-15 Brogent Menthylalfohol, ift somit giftig und barf gur Saltbarmachung bon Rabrungsmitteln nicht verwendet werden; auch werden bie damit tonfervierten Früchte ufw. ungeniegbar. Das Landespolizeiamt Karlerube warnt bor Antauf Diefes Mittels und erfucht, um bas Bublifum bor Chaben und Gefunbheitsftorungen gu mahren, bei Auftauchen bes Reisenden, die Bolizei ober Genbarmerie gu ber-

Der Karlsruher Stadtgarten als Erholungsstätte.

Mus unferem Leferfreife wird uns gefchrieben:

"Es war einmal . . . fo lieft man in ben Marchen! Aber es joll Tatfache fein, bag es in fruberen Zeiten Rongerte im Stabigarten gab, bei welchen nicht ein einziger freier Stuhl mehr aufzu-treiben war. Das soll sogar recht oft ber Fall gewesen sein! Und heute? Das richtige Bild gab zweisellos bas Konzert am vergan-genen Dienstag abend. Alle Borbebingungen für einen Massenbefuch waren gegeben: genügenbe Befanntmachungen und Borbe-fprechungen in ben Tageszeitungen, herrliches Better nach den bielen Regentagen, ein großes biftorifches Konzert ber Sarmonie-Rapelle in Starte von 45 Mann mit einem Brogramm, beffen famtliche Stüde von unserem unvergehlichen Altmeister Boetige bearbeitet waren. Und wie fab es mit bem Besuche aus? Roch bei Rummer 2 bes Programms waren taum 30 Tifche befest und bis jum Schluffe waren bann glüdlich 866 Personen im Stadtgarten anwesenb, Augerhalb bes Gartens batte fich ein Bielfaches biefer Bahl an Buborern eingefunden, Die fich jum Teil Stühle mitgebracht hatten. Es maren Dies nicht etwa Meugierige, fonbern bie treuen Anhänger ber fruberen Stadtgartenkonzerte, welche fich jest bei ber gegenwärtigen Birtschaftslage und ben teueren Eintrittspreisen ben Besuch eines Stadtgartentongertes nicht mehr leiften tonnen.

Man muß bie Rapellen bewundern, Die fich bisher burch ben ichlechten Besuch nicht berbrießen ließen, obwohl die Berbienstmög-lichkeit boch eine lächerlich geringe war. Wenn die Rapelle pro Be-sucher 20 bezw. 10 Pfennige erhält, kann sich jedermann ausrechnen, was bei einem Besuch von taum 300 Bersonen, wie es bes öfferen ber Fall war, für ben einzelnen Mann beraustommt und mas in bie Raffe ber Stadt fliegt. Ueber die teueren Gintrittspreise ift icon wiederholt geschrieben worden und es ift jest höchfte Beit, daß etwas wirflich Bernünftiges geschieht. Es muß unbebingt bem größeren Bublitum Gelegenheit gegeben werben, berartige Rongerte gu einem erschwinglichen Eintritisgelb zu besuchen. Der Eintritispreis — Stadtgarten und Konzert — barf nicht mehr als 40 Pfennig betragen. Die Masse muß und wird es auch bringen! Man mache boch einmal einen Berfuch. Daß bas Intereffe an biefen Kongerten in teiner Beije erlahmt ift, geht boch einwandfrei aus ber Befucherzahl ber Promenabesonzerte an ben Sonntagvormittagen hervor, bie sich bei einem einigermaßen befriedigenben Wetter stels eines Massenbesuches zu erfreuen haben. Nur macht hier die Kommission, welcher die Bearbeitung dieser Materie obliegt, einen großen Fehler, indem fie bei diefen Promenabentongerten, für welche befanntlich ein Musikzuschlag nicht erhoben wirb, die Rapellen nicht in ihrer bollen Befegung fpielen lagt, fonbern nur 24 Mann begabit! Dem Schreiber biefer Beilen ift nicht genau befannt, wer biefer Rommiffion angehört und ob bie betreffenben Berfonlichteiten bon mufitalifchen Angelegenheiten auch wirklich genügenbe Renntnis befiben, welch letteres boch Grundbebingung fein muß. Wenn man aber folche Dinge bort und von fonftigen Sachen Renntnis erhalt, über die so allerhand gemunkelt wird, da braucht man sich nicht gu wundern, wenn fich unter ber Ginwohnerschaft immer mehr bie Meinung verbreitet, bag bier etwas icheinbar nicht gang ftimmt. Benn bie Stadt aus finanziellen Grunden tatfachlich nicht in ber Lage ift, bei ben Promenabekonzerten eine vollständige Rapelle gu bezahlen - bie Roften bierfür tommen im Uebrigen bei einem berartigen Maffenbesuch gang bestimmt heraus! - bann foll fie eben nur alle 14 Tage ein berartiges Promenabetonzert veranstalten, bieses aber bann richtig! Dem Publikum aber, bas sich bie teueren Rongerte feiber nicht leiften tann, und bor allem ben bielen Fremben, welche besonders an Sonntagen unseren Stadtgarten gu befuchen pflegen, follte boch unbedingt eine einwandfreie Dufit gebos ten werben, wie man fie in einer Stabt wie Rarleruhe angutreffen

gewohnt ift. Fragt man bei einem berarfigen Rongert ben Diris genten, warum bas betreffenbe Stud fo bunn flingt, erhalt man bie Antwort: "Bir fpielen nur mit 24 Mann, mehr gahlt bie Stadt nicht!" Das ift boch eine Sparfamteit am vertehrten Blat und obenbrein eine Blamage, die vermieben werben follte. Gin Glud, bag biefer Rommiffion nicht ein ftabtifches Orchefter unterftellt ift. Ich könnte mir vorstellen, daß, wenn das Orchester zwei neue Trommelfclegel benötigt, nur einer genehmigt wird nach bem Grund ab "Es muß auch fo gehen!" -

Am Fronleichnamstage hatte fich gegen Mittag, als fich das Better aufhellte, eine fehr zahlreiche Zuhörerschar zum Broncnabe-tonzert eingefunden. Das Konzert wurde jedoch in letter Minute 11 Uhr) abgefagt! Gine merfivurbige Rudfichtnahme auf bas Bubitum und bie bereits im Garten ericbienene Ravelle!

Ein weiterer Fall gibt ju ernften Bebenten Anlag: Am Johannistage veranstaltete man ein Doppeltonzert und bielt es für notwendig, eine auswärtige Rapelle zu engagieren. Wir haben bier boch wirklich gute Rapellen, um die wir von anderen größeren Städten wie Karlsruhe beneidet werden. Es ift befannt, daß die Stadtverwaltung Karleruhe beftrebt ift, Lieferungen und Leiftungen, welche burch hiefige Bürger vollbracht werden können, nicht nach auswärts zu vergeben. Diefen guten Gebanten teilt auch bie Burgerichaft. Die wirtschaftliche Bedeutung einer folden Arbeitsvergebung scheint seboch nicht überall richtig ersaßt worden zu sein, sonst hätte dieser Fall gerade an einem "großen" Tage wie dem Jo-hannistage nicht vortommen tönnen. Der städtischen Kommission dürste boch wohl auch bekannt sein, daß die erwerdslosen Berussmusiter biesiger Stadt in biesen Konzerten eine Berdienstmöglich-feit finden. Jedensalls muß es als ein Unrecht angosehen werden, daß die hiesigen Kapellen, die disher die so schlecht besuchten Stadt-garteukonzerte in underdrossener Treue ausgesührt haben, einsach ausgeschaltet werden. Hiermit soll teinessalls gesagt sein, daß auswartige Rapellen nicht gewinscht werben. Sierfur bietet fich an anberen Tagen ja genug Gelegenheit und ble Betätigung einer erste flaffigen Konkurreng wirkt befanntlich ftets gunftig und fordernb.

Rach all bem Gesagten bürfte es sich mohl boch empsehlen, ba einmal nach bem Rechten gu feben. Soffenilich geben bicfe Beilen hierzu Beranlaffung, fonft wird fich Gelegenheit finden, noch etwas beutlicher gu merben.

Mus Arbeiterfreisen wird uns geschrieben:

Die Zuschrift in der "Badischen Presse" vom 30. Juni fann ich nur unterstügen. Auch ich bin der Ansicht, daß die Eintritispreise für den Stadtgarten viel zu hoch sind. Auch die Arbeiter würden sehr gern die Konzerte im Stadtgarten besuchen, wenn die Eintrittspresse zu erschwingen wären. Man soll doch darauf Rücksicht nehmen, daß die Konzerte nicht allein für die besigende Rlaffe pers anstaltet werden, sonzerie nicht auem sur die beitgende Kluse versanstaltet werden, sondern sür alle, die Interesse an guter Musik baben. Aber auch die Eintrittspreise in den St. digarten an den Tagen, an denen kein Konzert ist, sind viel zu hoch. Das habe ich ersahren am letzen Mittwoch abend. Ich hatte Besuch, der abends weiterreisen wollte. Den Leuten wollte ich eine Freude machen durch einen Besuch des Stadtgartens. Die Freude verging uns aber, als wir an die Raffe tamen und bort horen mußten, bag der Eintritt pro Kopf 50 Pfennige tofte. Da ich schon seit einigen Wochen krant bin und das Geld sehr knapp ist, mußte ich wohl oder übel auf mein Borhaben, meinen Verwandten den Stadtgarten zu zeigen, verzichten. Wan braucht sich nicht zu wundern, wenn die Meinung entsteht, als ob man den Minderbemittelten den Eintritt in den Stadtgarten unmöglich machen wolle. Bu der viel genannten Bollsgemeinschaft trägt es auf jeden Fall nicht bei, wenn die Arbeiter den Garten blog von außen seben bürfen.

Turnen * Spiel * Sport.

Totalisatorerlaubnis. Dem Rennverein Achern in Achern ift die Erlaubnis jum Betrieb eines Totalisators bei bem am 18. Juli b. 3. in Achern Stattfindenden Pferberennen erteilt worden

Mannheimer Regatta. Bei ber am tommenben Samstag und Conntag stattfindenden Regatta, bie ju ben größten Gilddeutschlands zählt, beteiligen sich alle Karlsruher Rubervereine mit Ausnahme des Akad. Ruberklubs. Der Rheinklub "Alesmannie" startet im Juniors und Rheinhasenvierer, während der Ruderklub "Salamander" zum Jungmanns und Ermunterungsvierer gemeldet hat. Der Karlsruher Ruberverein von 1879 muß einen gemelbeten Bierer und Achter gurudgiehen, ba einer feiner Ruborer, Frig Loep, (Rr. 3) seit ber Karlsruher Regatta an Blut-vergiftung erkrankt ift. Auch vie letten Regatten find bereits mit Erlagkräften bestritten worden. Lediglich der Stuller Erich Moder wird im Junioreiner und Rheinmefftereiner an ben Start geben.

Bolfach das Gaufrauen. Um letten Juni-Sonntag fand in des Bad. Schwa'rzwalbturngaues ftatt. Der Turnverein Sufingen turnte mit der stattlichen Teilnehmerzahl 32 in der A-Klasse und errang in schwerer Konkurrenz in dieser Abteilung die höchste Bunktzahl. Der Turnwart Johann Fritsch i konnte auf ben Schulkern seiner Turner den Siegerkranz in Empfang nehmen. Bon 15 Boglingen errangen 11 Betturner Diplome und Rrange. Abolf Fehrenbach erreichte mit 97 non 100 erreich baren Buntten im volkstümlichen Fünftampf ben erften Breis im Sau. Bon ben 18 Schülern ertampften fich im Sechstampf elf Diplome und teils Gichenzweige mit Schleifen. Auch in biefer Diplome und feils Eigenzweige mit Suseilen. Auch Belasse gelang es einem Höffinger, dem Adolf Schmid, die höchste Punttzachl 113 zu erreichen, und damit den ersten Preis im Gau. gr. Olnmvia-Schwimmturs in Köln. Im Anschluß an die

Deutschen Kampspiele in Köln führt ber Deutsche Schwimmverband vom 13. bis 16. Juli einen 2. Borbereitungsturs für bas Amsterdamer Schwimmerolympia durch, der in der Hauptsache für die deutsche Kunft- und Turmspringklasse gedacht ist. Der Berband hat zweiselsohne aus dem 1. Olympiaturs in München gelernt und biesmal die Bahl ber Teilnehmer auf 64 beschränft. diesmal die Zahl der Teilnehmer auf 64 beschränft. Unter ihnen sind vertreten: Luber, Boseidon Berlin, Dr. Schramms und M. Riedl, SB. München 99, Frl. Fent, BivS. München, Frl. Mögelin und Frl. Ziemann, Damen SB. München, Krl. Söhnchen, WBIS. Bremen, Geschwister Rehborn, Damen SB. Bochum, A. Mund und W. Buchmeyer, Sport Halberstadt, R. Baumann, Dresdner SB., Riebschsläger und Herber, SB. Zeik, E. Kuhl. Stern Magdeburg, Frant, Nikar Heiberg, F. Wiesel, Stern Leipzig, Dr. Lechnir, Dessau, Frl. Kaslowsky und Gehl, Germania Berlin, Kittler und Heiper, Wasserstadt, Rudwig und Lamberk, SC. Rhenus Köln, Zieng, Schlüter, Würmann, SW. Mckffalen, Dortmund, Heitmann, Reitzlund Schweizer, SC. Magdeburg 96. Dahlem und Massen, SR. Kuhrort. Stant und Schweider, Fels, Fr. Huneus, Sasserath, Edert und Schwidt, Wasserstellen, Grenkladdad, Jenkla, Stern Leipzig, sowie Frl. Käthe Büms (Visse Hambergladdad). In Unter ihnen Kentich, Stern Leipzig, fowie Grl. Kathe Bums (Bille Samburg). Magdeburg ober Leipzig findet sodann im Spatherbst ein britter Olympiavorbereitungsfurs ftatt, ber in t mittelbeutiche Schwimmerauslese bienen foll. ber in ber Sauptfache für bie

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle. 1. Juli: Auguste Schmidt, Krankenschwester, ledig, Babre alt. — 2. Juli: Friedrich Sofer, Brivatmann, Ebemann, 86 Berliner Meister und Vielsache mitteldenssche Meister B.f.B. Leipzig 3:4. Der deutsche Alleiner Meister und vielsache mitteldenssche Meister B.f.B. Leipzig 3:4. Der deutsche Alleiner Meister und Vielsache mitteldenssche Meister B.f.B. Leipzig 3:4. Der deutsche Alleiner Meister und Vielsache mitteldenssche Meister Berliner Meister und Endspielseilnehmer Herthausselle von deutsche in Berliner Meister und Endspielseilnehmer Herthausselle von deutsche in Berliner Meister und Endspielseilnehmer Herthausselle von deutsche in Berliner Meister und Endspielseilnehmer Herthausselle von deutsche des deutsche Auszusche von der des deutsche Verlagen von der deutsche Verlagen von der deutsche Verlagen von deutsche Verlagen von der deutsche Verlagen von deutsche Verlagen von der deutsche Verlagen von deutsche Verlagen von der deutsche Verlagen von der deutsche Verlag

sen führten ein ausgezeichnetes Spiel vor und konnten schon bei Haldzeit mit 2:1 die Führung übernehmen. In der zweiten Haldzeit erzielten beide Mannschaften noch je 2 Tore, sodaß hertha zur allgemeinen Ueberraschung sich mit 3:4 geschlagen bekennen mußte. Die Europameisterschaften im Fechten. Da die in Budapest ausgetragenen Fechtmeisterschaften nur von Italien, Desterreich,

Ungarn, Bolen und ber Tichechoflowatet beschict waren, fann man eigentlich taum bon Europameifterschaft fprechen. Die Enticheibungen wurden gu Enbe geführt, nachbem bie Deifterschaft im Florette fechten burch einen Gieg bes Stalieners Chiabecci bereits entichieben war. Das Degenfechten fiel ebenfalls an Italien, beffen Bertreter Bertinetti und ihm folgend Anselm, Moricca und Marzi die ersten vier Plate belegten. Den Abschluß des Turniers bilbete die Meisterschaft im Säbelfechten. Diese enbete mit dem Ueberraschungs-Meisenchaft im Sabelsechen. Diese entorte unt bem Arbeitaglige siege von Fombos. Der Ungar schlug die gesamte Konkurrenz aus dem Felbe und holte sich mit 11 Siegen den Europatitel vor seinem Landsmann Petschauer mit 9 Siegen. Die nächsten Pläte belegte Bint-Italien und Rady-Ungarn mit je 8 sowie Morrica-Italien mit 7 Giegen.

Internationale Schwimmwetthämpfe in Leipzig.

Leivzig, 1. Juli. (Drahtber.) Boseibon Leipzig veranstaltete internationale Schwimmwettkampse, Die burch bie Teilnahme ber Ameritaner Lauffer und Webb fowie einer ungarischen Mannichaft eine besondere Rote erhielten. Die Ungarn wurden in der 3 mal 100 Meter Freiftilftaffel von Boseibon Leipzig geschlagen. Die Leipziger brauchten 3:20,2 Min. Das 100 Meter Rudenichwimme ließ fich ber Amerikaner Balter Lauffer nicht nehmen. Er fiegte in 1:15,6 Min. Much bie 100 Meter Freiftil beenbete Lauffer als überlegener Gieger. Der beutiche Meifter Beinrich = Leipzig enbete auf bem zweiten Plat, tonnie aber noch ben Ameritaner Ruffel Bebb hinter fich laffen. Die Ungarn revanchierten fich für ihre Mieberlage in ber Staffel beim Bafferballfviel, wo fie Bofeibon Leipzig nach abwechslungsreichem Spiel 3:1 schlugen.

Die "Amerikariege" der D. T. auf der Seimreife. Die "Amerikariege" ber Deutschen Turnerschaft hat mit bem Dampfer "Berlin" von Newyork aus die Heimreise angetreten; sie wird am 11. Juli in Bremerhaven zurückerwartet. Auch die letzen Borführungen der Deutschen haben in den U. S. A.

ungemein große Anteilnahme gefunden. Nach dem Empjang beim Präsidenten Coolidge in Washington suhr die Amerikariege" nach Phila delphia, wo sie vom Bürgermeister der Stadt empfangen und mit einer Ansprache geehrt wurde. Bei einem Schauturnen, das im Rahmen der Weltausstellung im Stadion der Etadt Philadelphia statisand, fanden die Vorschrungen der Deutschen am Reck, Barren und Bferd den lebhafteften Beifall der großen Buichauermaffen. Sier

beteiligten fich auch einige ameritanische und ichweizerische Bereine. Bu einer erhebenden Abschiedfeier fam es im Broofinner Labor-Lugeum. Die Beranftaltung war wieder glangend besucht und gestaltete sich wiederholt zu stürmischen Sympathietundgebungen für die Deutschen. Der 1. Borsitzende der D. T. Dr. Berger dankte nochmals für die Gastfreundschaft und herzliche Ausnahme, die die "Amertariege" in ben U.S.A. gefunden hat und bie alle Erwartungen bei meitem übertroffen hat.

11 016

Schloss-Hotel Karlsruhe Jeweils Sonntag abend Künstler-Konzert Soupers à Mk. 4.50

das führende, bewährte Fabrikat empfiehlt Jos. Meeß, Erbprinzensir. 29, Telef. 1222 / Gegründei 1857 / Fachgemäßes Aufstellen / Verkauf zu Gaswerksbedingungen of man reichlich Wasser. Man reconst auf ', bg & Liter. Dann erst quellen sie richtig auf u. ihre Varzuge kommen zu vollen Geli Ing

Deutscher Reichstag.

Ill. Berlin, 2. Juli. Am Negierungstisch Reichskanzler Dr. Marz, Dr. Stresemann, Dr. Külz und die anderen Mitglieder des Kabinetts. Alle Tribünen sind überfüllt. Das Haus ist außers ordentlich start besetzt. Die Fraktionen sind fast vollzählig vers

Brafibent Loebe eröffnet die Sigung unter allgemeiner Spannung um 3,30 Uhr. Er fündigt, um allen vorliegenden Arbeitsstoff bewältigen ju konnen, eine Abendsigung, eventuell auch noch eine Samstag-Sigung an. Auf ber Tagesordnung steht die

Dritte Beratung ber Fürstenabfindungsvorlage, Bunadit findet eine allgemeine Aussprache ftatt, in ber als Erfter Abgeordneter Bels (Gog.) eine Erflärung abgibt. Er Beift darauf hin, daß die sozialistische Fraktion auf das eifrigste bestrebt gemejen fet, in ber Fürstenabfindungsfrage eine Lofung gu finden, die dem allgemeinen Empfinden und ber Rotlage bes beutichen Boltes Rechnung trage. Gine Welle ungeheurer Emporung fei infolge bes unerhorten Berhaltens der Fürsten durch bas Bolt gegangen. Das durch den verlorenen Rrieg und die Revolution neugeschaffene Recht fei in Prozessen der Fürsten, insbesondere ber Sobenzollern, gegen bas beutsche Bolt durch eine vorrevolutionare Rechisprechung bejeitigt worden. Der Redner erinnert bann an ben Bolfsenticheib: Der Reichsprafibent murbe in ben Streit hineingezogen und nahm gegen Millionen beuticher Staatsbürger Stellung. Tropbem haben 14% Millionen beutscher Bahler sich beim Bolfsenticheid ju einer Gesetzebung bekannt, wie fie auch in Deutsch-Defterreich im Jahre 1919 mit den Stimmen der bürgerlichen Parteien, insbesondere der christlich-sozialen Bruderpartei des Zentrums gegen die Habsburger beschlossen wurde. Ein unerhörter Terror habe Millionen von Staatsbürgern die Beteiligung am Bolfsentschied unmöglich ges macht. Der Redner fordert Schut der politischen Rechte des Bolkes. Die Bersprechungen der Regierungsparteien vor dem Bolksentscheid find nicht gehalten worden. Sie haben unter dem Druck thres rechten Klügels fast allen Bessernngsanträgen der Sozialdemokraten ihre Zustimmung verweigert. Sie haben es insbesondere abgelehnt, die Auseinandersetzung unmittelbar durch Gesetz zu regeln, die Entsicheidung vielmehr einem Gerichte übertragen. Sie haben abgelehnt, die Richter des Sondergerichtes durch den Reichstag wählen zu lassen und dem Gesetz rückwirkende Kraft zu geben. Sie haben abgelehnt bei der Trennung von Fürsten- und Staatseigentum dem Bolke günstigere Grenzen festzulegen und haben es abgelehnt, Muswertung des Fürstenvermögens bis ju 1450 Prozent unbedingt aus-

Mus Diefen Grunden lehnt Die fogialbemofratifche Reichstags. frattion die Buftimmung ju bem Gefege ab.

Das Scheitern ber Borlage entbindet die Regierung und die Regierungsparteien nicht von ihren feierlichen Bulagen. Gine andere Lösung ift notwendig, die nach dem völligen Berlagen dieses Reichstages nur von einem neuen Reichstag geschaffen werden tann. after Beifall ber Sogialbemofraten.) Die fogialbemofratifche Reichstagsfraktion

fordert baher die fofortige Berlangerung bes Sperrgefeges und Die Auflösung bes Reichstages,

damit bas Bolf enticheiben fann und bamit ber burch bie geplanten Bollerhöhungen beabfichtigte neue Angriff auf Die Lebenshaltung bes ichmer leibenden Boltes gurudgeschlagen werben tann. (Leb-

hafter Beifall der Sozialdemokraten.)
Albg. Graf von Westarp (Dinl.) wird von den Kommunisten mit den Ausen: "Fürstenknecht" empfangen. Zwei Zwischenruser werden zur Ordnung gernen. Der Kedner stellt dann seit, daß in ben meiften Landern bie Auseinanderfegung mit ben Gurften auf bem Wege ber privatrechtlichen Regelung befriedigend gelöft worden ift. (Laden und Widerfpruch links.) "Wenn ber Abgeordnete Wels behauptete, bas unerhörte Berhalten ber Fürstenhäuser habe bie Regelung erichwert, fo ift bas eine Unwahrhaftigfeit! (Großer Larm und frürmifche Protestrufe bei ben Sogialdemofraten). In Breugen war die Lage besonders schwierig. Trogdem fam es zu einem Bersgleich infolge des weitgehenden Entgegenkommens des Hohenzollernhaufes (Giurmifches Gelächter lints und Rufe: Rauberbanbe!). Der preußische Bergleich hat die einstimmige Zustimmung des preußischen Staatsministeriums gefunden, auch der sozialdemokratischen Minister Brauns und Severing) (hört rechts). All der hägliche Streit der letzten Monate hätte vermieden werden können, wenn die preußische Regierung und die hinter ihr stehenden Parteien zu den Worten der preußischen Regierung gestanden hätten. Die demokratische Parie hat durch ihr Berlangen nach einer reichsgesetzlichen Regelung in die organische Entwicklung störend eingegriffen und den Anlas zu all der Heise und Auspeitschung des Boltes gegeben (Zustimmung rechts, Widerspruch links, empörte Gegenrusbei den Demokraten). Dadurch ist das Ansehen Deutschlands im Aussande schwer geschädigt worden (Lärm links). Nachdem der Stein ins Rollen gebracht war, haben wir uns nicht der Notwendigfeit verichloffen, einen befriedigenden Ausweg gu finden. Unter Burudftellung ichmerer grundfahlicher Bedenten haben mir positiv an einer Lojung mitgearbeitet. Maßgebend war einzig für uns, bag die staatsbürgerlichen Grundrechte der Weimarer Verfassung nicht verleht werden durften. Man hat uns den Vorwurf gemacht, daß wir einseitig die Interesen der Fürsten vertreten haben. (Juruf links: "Fürstenknechtes") Wir sind allerdings der Meinung, daß den Rechten der Fürsten und ihrer fiskalischen Stellung Rechnung

getragen werden muffe (Buruf des Abg. Newbauer (Komm.): "Was bekommen Sie an Provision dafür?" Stürmische Entrustungsruse rechts. Reichstagspräsident Loebe weist den Zuruf zurud). Der Redner erflärt, daß

feine Frattion gestern und heute nochmals bem Reichstangler und ben Regierungsparteien ihre Mitarbeit angeboten habe.

Die Regierungsparteien hätten den Sozialdemotraten ein Entgegentommen nach bem anderen bewilligt. Rach Ablehnung ihrer Unträge werde seine Frattion das Absindungsgesetz geschlossen ablehnen, ebenso das Sportgesetz. Die preutische Regierung habe es bann in der Sand, mit dem fruberen Konigshaus ju einem Bergleich ju tommen. Die Bereitwilligfeit bes Konigshaufes fur weitere Berhandlungen fei vorhanden. Der Redner wirft ber Sozialdemotratie por, daß es hier nicht um Recht und Gerechtigkeit und um die Not des Bolfes gehe, sondern nur barum, bam Bolte den monarchiftischen Gedanten, der trop allem fejt verwurgelt fei, ju rauben. (Großer Larm lines.) Durch die Ereigniffe ber legten Bochen murben mir in ber Auffaffung bestärft, bag nur ohne und nur gegen die Sozial. bemofratie in Deutschland regiert werden tann. (Lebhafter Beifall rechts.)

Dann nahm

Reichefangler Dr. Marg

bas Wort zu einer Erflärung in der Fürstenabfindungsfrage. Er führte aus:

"Da nach ben Darlegungen der beiden Borredner namens der Flügelparteien feftsteht, bag bie beiben genannten Parteien bas Gefet in ber Schlugabstimmung ablehnen werben, habe ich namens ber Reichsregierung folgende Erflärung abzugeben:

Die Reichsregierung legt auf die Weiterberatung bes Gejetentwurfes feinen Wert mehr und

gieht ben Gefegentwurf gurud. Die Regierung fieht fich gu ihrem lebhafteften Bedauern ber Tat-

fache gegenüber, daß ber Reichstag bisher nicht imftande gewefen ift, Die außerorbentlich wichtige und bas Bolt in allen feinen Teilen aufregende Frage ber Museinanderjegung swijden ben Landern und ben ehemaligen Fürftengeichlechtern ju lojen. Gie erwartete auf bas bestimmtejte, daß ber vorliegende Entwurf aus ben in ihm liegenben gewichtigen und fachlichen Grunden boch ichlieflich mit 3meis brittel-Mehrheit Gejeg werden würde. Falls dieje Erwartung in: folge bes Berhaltens nur einer ber Glügelparteien fich nicht er: fullt hatte, hatte bas Rabinett einstimmig beichloffen, vom Berrn Reichsprafibenten bie Auflöjung bes Reichstages ju erbitten. Rach: bem aber beibe Flügelparteien gegen bie Unnahme bes Gefegent: murfes gejtimmt haben,

fann eine Auflöfung bes Reichstages feine Alarung mehr bringen.

Das Rabinett hat die Frage der Demiffion eingehend erörtert und war zu bem Entichlug getommen, bem Beren Reichsprafidenten Die Memter jur Berjugung ju ftellen. Bon Diefen Entichlug hat Die Reicheregierung mit Rudficht auf ben ihr zugegangenen bringenden Bunich bes herrn Reichsprafibenten Abitand genommen, Der aus innen- und augenpolitifden Grunden

einen Rudtritt ber Reichsregierung für untun: lich erachtet.

Die Reichsregierung tann ihrerfeits Die Initiative gur Regelung biefer Frage im Wege ber ordentlichen Gefeggebung nur bann wieder ergreifen, wenn Die politifche Lage Die parlamentarifden Borausjegungen bafür ichafft." Der Brafibent ftellt feft, bag burch die Burudgiehung ber Borlage

bie Weiterberatung erlebigt fei. Ohne Aussprache wird hierauf die Borlage auf Berlange rung des Sperrgesethes zur Fürstenabfindung bis jum 31. Dezember 1926 in britter Beratung mit 333 gegen 17 Stimmen bei

97 Stimmenthaltungen ber Deutschnationalen angenommen. Das

gegen stimmten nur die Bölfischen.
Die Rovelle zum Reichsmietengeset wird in zweiter und dritter Lesung angenommen. Es enthält u. a. die Bestimmung, daß für bauliche Beränderungen, die nach dem 1. Juli 1926 mit Justimmung ber Mehrheit ber beteiligten Mieter porgenommen find und ben Gebrauchswert erhöhen, aber nicht Instandsetzungsarbeiten sind, vom Bermieter die zur Berginsung und Tilgung des dazu ersorderlichen Kapitals nötigen Beträge auf die Miete umgelegt werden können. Die Borlage wird nach furzer Aussprache in zweiter und britter Lejung angenommen.

Abg. Schreiber (3tr.) begrundet bann einen von allen Barteien mit Ausnahme ber Kommuniften und Bolftifchen eingebrachten Intrag, ber bie Auswerfung eines angemeffenen Betrages jur Forberung der beabsichtigten Reichskunstwoche fordert. Staatssekretär Schulz teilt mit, daß die Reichsregierung sich mit den Ländern in Berbindung gesetzt habe, um den notleidenden Künftlern zu helfen.

Abg. Dr. Seuß (Dem.) gibt ber Hoffnung Ausdruck, daß bie Reichsregierung die Kunstwoche zum Anlag ber Einleitung einer affenden Kunftpolitit nehmen merbe.

Der Antrag wird einstimmig angenommen Mbg. Aufhäufer (Gog.) berichtet bann über Antrage gu Gunften

ber Erwerbslofen, bor allem ber alteren Angestellten. In Ent- erfolgen.

ichließungen wird die Regierung ersucht, höchstachlen für Lehrlingshaltung im handelsgewerbe festzuseben, die erwerbelosen Angestells ten bor dem Berluft der Berficherungsamvaltichaft zu ichüten, bas Ründigungerecht ber alteren Angestellten gu verbeffern und bie Miffianbe auf bem Gebiete ber Chiffreanzeigen ju befeitigen. Beiter foll geprüft werben, ob eine Anmelbepflicht ber freien Stellen ben Arbeitgebern auferlegt werben fann und ob fie gur Ginftellung einer gewiffen Bahf alterer Angeftellten verpflichtet werden tonnen.

Reichsgrbeitsminifter Dr. Brauns ertlart, die Regierung fei ju affen Magnahmen bereit, die die Rotlage ber alteren Angestellten lindern können, aber die Ueberspannung dieser Maßnahmen könne leicht in das Gegenteil umschlagen. — Die Anirage des Ausschusses werden angenommen, ebenso ein Gesepentwurf über die Erhöhung ber Rundigungefrift für altere Angestellte Obne Rudficht auf bas Alter foll bei fünfjahriger Dienstzeit bie Rimbigungefrift brei Monate, bei achtjähriger Dienftzeit bier Monate, bei langerer Dienftgeit fünf und feche Monate betragen. Gin Antrag ber Regierungs. parteien, die Rovelle jum Gefes über die Ginftellung bes Berfonalabbaues bis 31. Dezember ju verlängern, wird nach furger Musfprace in zweiter und britter Beratung angenommen.

Mbg. Dr. Beft (Bolt.) begrundet bann einen Antrag, wonach über bie Buruchweifung eines Boltsenticheibes nicht die Regierung, sondern nur der Staatsgerichtsbof entscheiben foll. Das fei notwendig angesichts der Berjuche ber Regierung, bas Bollsbegehren über die Aufwertung zu verhindern. — Der Antrag wird dem Rechtsausschuß überwiesen. — Ein weiterer völlischer Antrag, wonach ber Staatsgerichtshof auch über bie Beschwerben von Einzelpersonen, die behaupten, burch bie Tätigkeit einer Behörbe in ihrem Recht unter Berletzung ber Berfassung beschädigt zu fein, entscheiben joll, wird entsprechend einem Antrag bes Rechtsausschusses abge-lehnt. — Abgelehnt wird auch ein Zusapantrag, wonach bas Berbot oder bie Auflösung einer Berjammlung und Berweisung von Streit. verfahren angefochten werben tann.

Dhne Musiprache werben endgültig angenommen ber Gefebe entwurf über bie vorläufige Anwendung von Birtichafte. abfommen und der Gesetheniwurf über die Aufbebung bes Schuppolizeigefetes. Entiprechend bem Antrag bes Gefcafteorb. nungsausschuffes wird weiter beschloffen, die Genehmigung gur

Berhaftung bon feche tommuniftischen Abgeordneten nicht erteilen. Annahme fand auch eine Entschliegung bes Bertehre ausichuffes, bie eine Rachprufung ber Tarifpolitit ber Reichsbahn forbert und ferner verlangt, bag anläglich ber Ernennung bes Gesellichaftsbirettors und ber Bestätigung burch ben Reichspräfibenten bas Berhaltnis ber Reichsbahn jur Reichsregierung und Parlament grunbfatlich geflart wirb.

Das haus vertagt fich bann auf acht Uhr mit ber Tagesorbnungt Antrage über Bollveranberungen, Bollabtommen mit Danemart, beutich-ichwedischer Sandelsvertrag, fleine Borlagen.

Abendfigung.

Berlin, 2. Jult. (Funtfpruch.) Brafibent Bobe eröffnet Die neue Gipung um 81/4 Uhr mit ber Mitteilung, bag ber bem. Abgeorbnete Schurig . Bremen am Rachmittag burch einen Stragen. bahnunfall lebensgefährlich verlett worden ift.

Die Rommaniften beantragen, ihr Miftrauenswofum gegen die Regierung auf die Tagesordnung zu seben. Das Borhaben scheiterte burch ben Ginfpruch bes Abg. Schulis-Bromberg (Dntl.).

Bur gemeinsamen Beratung gestellt wird ber fogialbemofratische Antrag über Bollanderungen und bie Sanbelsvertrage mit Dancmart und Schweden. Der fogialbemofratische Antrag fordert Berlangerung ber gegenwärtigen Bollfabe bis jum 31. Dezember 1926. Rach bem Borichlag bes Ausschuffes follen bis jum 31. Dezember folgende ermäßigte Zollsäte erhoben werden: Für Roggen, Beizen und Hafer füns Mart, für Futtergerste zwei Mart, für Fleisch 21 Mart, für Schweinesett 14 Mart, für Schmalz und Fett sechs

Abg. Bente (Cog.) protestiert gegen bie Bollerhöhungen, bie eine Berteuerung bes Fleisches und bes Brotes jur Folge haben muffen, An bem werktätigen Bolte werbe bier ein Attentat verübt. Es ift bebauerlich, daß bie Demofraten und bas Bentrum bieje unerhörte Bollpolitif, mit ber fogar bie Margarine verteuert wird, mitmachen. Much bie Biebhaltung bes Kleinbauern wirb vertenert. Die Zunahme bes Berbrauchs von Gefrierfleisch beweife, bag bas Bolt bas frifche Bleifch nicht bezahlen tann. Die Regierung berfündigt fich mit biefer Bolitit an bem beutschen Bolle und an ber beutschen Wirtschaft. Die Arbeiter leiben unter ben hoben Breisen und babei find 17 Brogent ber Bebolterung arbeitslos. Diese Bollpolitif muffe befampft werben.

Abg. Roenen (Romm.) forbert ben Rüdtritt ber Regierung, bie fich mit ihrer Politit unmöglich gemacht habe.

Keine Erhöhung der Bierfteuer.

III. Berlin, 2. Juli. In ber Ungelegenheit ber Sinausichiebung der Biensteuerenhöhung hat der Kommissar jür die verpjändeten Einnahmen, Sir Andrew Mac Fadnean, seine Einwilligung gegeben, daß die Erhöhung der Biensteuer auch weiterhin zunächst hinausgescholben wird. Der formelle Abschluß einer Vereinbarung, über eren pringipielle Grundlage awijchen bem Kommiffar und Reichefinangverwaltung Ginigfeit besteht, foll in ben naditen Wochen

Während des

Taillenröcke von Mk. 4.50 an Reinseid. Damensírümpfe Paar von Mk. 2 .- an

PAUL RODER, Nachf

Jenny Homburger Kalsersir. 136 im Friedrichsbad.

Amiliche Anzeigen

Konkursversteigerung

Dienstag, den 6. Juli 1926, nachmittags 3 Ubr.
verde ich in Karlsrube. Baumeisterkr. 48 (Sveitionshaus v. Steffelim) gegen bare Zahlung
ffentlich versteigern:

1 Schreibmaschine, 3 Schreibische, 1 Aftenichrant, Altenregale, Tiche. Stüble, Grammoodongubehörteile u. bal. mehr.
Karlsrube, den 2. Juli 1926.

Böticher, Gerichtsvollsieber.

Maurer= u. Pflasterarbeiten.

Die Stadtgemeinde Etflingen vergibt die Aus-fübrung von Maurer, und Pflasterarbeiten für die Regulierung der Alb innerdalb der Stadt, und swar zirka 350 chm Mauerwerk mit zirka 850 gm Schichenkeinverkleidung und sirka 170 gm

850 am Schichtenfteinvertieibung and Schlenwilasier, Beichnungen und Bedingungen liegen bei unterseichnungen und Bedingungen liegen bei unterseichneter Stelle auf. Angebote sind bierber unter Verwendung der Vorunde bis Dienstag. ben 6. Juli, vorm. 10 tibr. einsureichen. 2531a Stillingen, ben 1. Juli 1926. Stadtbauamt.

Kleine Anzeigen haben größten Erfolg in der "Badischen Presse". Stiften=Breiter 2538a Stumpen-Breffer Siumpen-Laiten Bau-Schwarten u. Schalung lief. billight Sarl Jacob, Rirch-aarten b. Freiburg i/Br.

Immobilien

Baden-Baden nein in auter Lage bes **Landhaus**

nit 8 Simmern, reicht. ubehör. 1400 am Gar-en, unter sehr günstig. ledingungen bei 10 000 ten, unter fehr gunden Pedingungen bei 10 000 Mark Amadhung, Geil, Angeb. unt. Nr. 2586a an die Badtice Prese.

Käufer oder Teilhaber

Musikalien Antiquarisch!

Wegen vollständiger Aufgabe der seit 1847 bestehenden und bis auf die Neuzelt ergänzte Musikalienleibanstalt werden die antiquarischen Vorräte zu

zu bedeufend herabgesetzten Preisen

abgestoßen!

Das Lager umfaßt tausende klassische und moderne Lieder, Arien, Operngesänge, Kammermusikwerke, Trios, Quartette etc. 2 Klaviere, 4und 8 - händig, Pianoforte Unterrichts-Werke. Salon-Musik etc. Mehrere 100 Opern-Auszüge mit Text sowie 2- und 4-händig, die meisten in in soliden Ledereinbänden!

Der Verkauf findet nur in der Zeit v. 3.—15.Juli

statt.

FR. DOERT, Musikalienhandlung Kaiserstraße, Ecke Ritterstr,

Eingang Rittertraße.

Carmina was a sangaran a sangaran a sangaran a sangaran sangaran sangaran sangaran sangaran sangaran sangaran But eingerichtete Haus mit Laden Häuser gefucht für KoblenBrenn- und Rusbolzbandlung, in bester Lage
bier. Erforderl. Kapital
20—30 000 K. Angedote
unter Kr. 13734 au die

Maged. unt. Kr. 62808

au die Badilde Bresse.

Best 1124

Buchdrukerel
inter Art
Buchdrukerel



Am 15. Juli 1926, nachmiftags 3 Uhr beginnend, follen im Gewerbe-haus der Stadt Köln die dort lagernden 2000 Kilo garantiert unsoriterte Missions-Briefmarken von Wissionen. Klöstern usw., feit langen Zahren in der ganzen Welt gesammelt, mit vielen altem und seltenen Marken, durch die Unierzeichnete ohne Unierschied des Wertes nach Gewicht ver-kauft werden. Interessenten erbatten vorder siesel verstegelte Original-Brobe-Kilos. Ein Triginal-Brobe-Kilo brusto (10—20 000 Sisio) foste 21 M. 2 Kilo 30 M. 4 Kilo 50 M. 10 Kilo 100 M. Rassa voraus, portostet sonst Rachnahme. Ansland nur Kassa voraus. Briefmarken-Sin- u. Ans-sübr G. m. b. D. Köln, Gewerbehaus Ar. 9, Gernspr. R. 3375 (aröstes Unternehmen dieser Art.)

Kaufgefüche Gut erhaltenes, brauchtes

Motorrad

gegen Möbellicferung zu faufen gesucht. Mars, B. M. B., Wanberer ober D-Rab bevorzugt. Evit, mit Eetienwagen, Angebote unter Mr. 2554a an die Pabliche Wresse.

Bufert, Diwan (Pluich) Wafchtommobe m. Mar-mor, Bückerfor., Hin-garb., Kodhaarmair., a. befett, zu kauf. gej. An-gebote unter Rr. W2796 an die Babilde Preffe,

Badeeinrichfung

Jagdgewehr

(Gas) nur aut erbatten, faufen gefuckt. Ange-au faufen gefuckt. Ereis-angebote u. Ar. N2788 an die Badiice Breffe. erbeten.

Südwestdeutsche Jndustrie-und Wirtschafts-Zeitung

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurter Abendbörse.

Mands Ger Fürsensteit auch dadurch die vollstie Situation weniger friisid Benfest und dadurch die polistie Situation weniger freien Berlaut. Bands. Montaus, Farbens und Eleftristiätäswerte gewannen 4—5, Schisfabrts, Motorens und Jontige Werte sogen um 2—3 Brosent an. Die Abendbörse islos lebbaft und Eleft.

Berte sogen um 2—3 Brosent an. Die Abendbörse islos lebbaft und felt.

Bresduct 1324, Darmftädter 17444, Deutsche Bank 15646, Diskonto 14745, Armschert 13244, Metallbank 11645, ales ver Medio, Mitteldeutsche Eredit 119, Destert. Eredit 7.45, dapag 154, Loud 146,62, Debio. Bodumer 14745, Buderus 9546, Deutsch-urgemburg 14534, Gelsenftren 169,87, Barvener 14745, Kall Ascherbeiben 145, Westeregeln 157, Klöcherwerfer 13344, Mannesmann 128,5, Mansselder 112,5, Bodint 119,5, Kbein. Braunfoble 178,5, Kdeinmetall 145, Riebed 152, alles ver Medio, Eaurabilite 59,5, Voller Klever 82, AGG, Wed. 128,5 Midassenvarer 2ellsioff 115, Bingwerfe 56, Daimler 87,75, Schebeanstalt 142, Deutsche Erdöl 145, Bergmann 130, Eleftr. Licht und Kraft 142,5, Goldschubt 98, danf Büssen 75, Hogimann 76,75, Widg 112, Westallgesellscheft 129, Cadwerer 124, Schudert 128, Siemens dalste Wed. 171, Klügerswerfe Wed. 111,5, Wank 2004 115, Deutsche Bank 158.

Waranwarkt

Warenmarkt.

Produkte und Kolonlaiwaren.

Samburg, 2. Juli. (Eigener Drabtbericht.) Warenmarkt A affeet Brafilofferten waren nicht ganz regelmäßig. Terminvreise lagen etwa ½ sh böber. Lokowarkt weiter rubig — K akao: Bei guter Nachtrage des Inlands und regem Geschäft in Waldungsware, besonders in Accra war der Markt weiter fest. Das Angebot der ersten dand bält sich in engen Grenzen. Accra good sermented loko b7, schwimmend 55,6, Babia superior Juli—August 58,6, Thomé superior loko 57, Trinidad loko 71—72, per Juli—August 72, superior Sommer Arriba schwimmend 88 sh. — Reis: Seitens des Exportes lag einige Nachtrage wor, dagegen nar das Inlandseschäft etwas rubiger. Im allgemeinen war sedoch der Markt in Haltung und Breisen unverändert. Aus land sąuder: Der Markt verkehrte auch beute in rubiger daltung. Das Geschäft war gering, doch zeigten die Freise seichbungen. Tschechische Kristalle Feinfern, loko und Juli 14,4½, Nuanst 15,4¼, November—Dezember 14,8¼ sh se 50 Kilo. — Sch ma la: Tendenz sehr sehrer, amerikanliches 40, rassiniertes 41—41,50, Damburger 45 Dollars. — De le und Bet te: Tendenz subig, Freise unverändert, Damburg. 2. Juli. (Eigener Draftbericht). Rassecremiunotierungen, b 11br: Basis superior Santos: Juli 96,50—96, Sept. 94—93,50, Dezember 91,75—91,50—91,75 dez. Märs 1927 89,50—88,25, Mai 88—87,50 RW.
Raadeburg. 2. Auli. (Eigener Traftbericht). Busker browd in 10 Fagen 28%—29¼ RM. Tendenz rubig. Fernine sir veisen Rusker frei Produkte und Kolonialwaren.

91,75—91,50—91,75 bez. Mārz 1927 89,50—88,25, Mai 88—87,50 NM.

Maabeburg 2 Inli. (Eigener Drahfbericht.) Zuder prompt in 10
Zagen 28%—29% NM. Eenbens rubia. Termine für weißen Zuder frei
Seeichifflette Samburg für 50 Kilo: Inli 28%—29%—29: August 29%
Freinsheim. I. Inli. Oblimarkt. Inm heutigen Oblimarkt waren über
900 Zentner zugeführt. Es kofteten: Notkirichen 8—16, Weichselrichen 15
bis 22, Schwarz und Lambsheimer Kirichen 18—27, Seumüller Kirichen
28—36, Iohannisbeeren 12—14, Stachelbeeren 12—22, Seidelbeeren 35—40,
Virnen 16—25. Absat: flott. Der Obstaug ins Rheinland hatte gestern

Pforzheim, 2. Juli. Ebelmeiallvreife. Ein Rilo Gold 2795 Mf. Geld, 2812 Mf. Brief, ein Rilo Silber 90 Mf. Geld, 91—92,50 Mf. Brief, ein Gramm Blatin 13,50 Mf. Geld, 14,40 Mf. Brief.

Von den süddeutschen Waren- und Produktenmärkten.

Der Getrelbemarkten.

Der Getrelbemarktist im Wochenbeatun, unter dem Ginfluk der von der Kornvoche übernommenen schwäckeren Stimmung, sehrubig geweien und die Breise neigten aum Kückgang. Kachdem iedoch die bisberige Ungewisheit über die 30 ellfragen Reichstag inlosern getlärt ist, als ein Kompromis der Regierungsparteien gefunden nurde, dat sich als ein Kompromis der Regierungsparteien gefunden nurde, dat sich als ein Kompromis der Regierungsparteien gefunden nurde, dat sich als Genkäft, unterflüst durch öbbere Liberannsbende Ernie haben dem Warft ein felteres Gevräge knücker einer und ledholter gestaltet. Auch die ungünlige Witterung und die dalb berannabende Ernie baben dem Warft ein felteres Gevräge vonlichen. Vas die deutliche Kruite anlangt, die kin mit ein zu Ausgewicht dass der Rog gen fich nicht auf entwickeln werde, daß daagen der Weiter eine gute Mittelerne liefern vortd. In den leisten Tagen sonden Weiter eine gute Mittelerne liefern vortd. In den leisten Tagen sonden Weiter eine gute Mittelerne liefern vortd. In den leisten Tagen sonden Weiter eine gute Mittelerne liefern vortd. In den keinen für sodenen Weiter eine aus Mittelerne liefern vortd. Reisten gegen weil die An an it ob a. Weisen aussett gegenüber Kanlas telme Rechnung geden. Verlaugtivielerung, Al. 18.75 ver erfte Sälite August. Vi. 18.50–18.60 ver Augustivielerung, Al. 18.75 ver erfte Sälite August. Vi. 18.50–18.60 ver Augustivielerung, Al. 18.75 ver erfte Sälite August. Vi. 18.50–18.60 ver Augustivielerung, Al. 18.75 ver erfte Sälite August. Vielerung der Kanlas der Mittelerung der Kanlas der Mittelerung der Kanlas der Mittelerung der Kanlas der Mannbeim. 2. Jult.

Geichäft.

Auch in inländischem R v g g en vollzogen sich nur kleine Umsätze bei eiwa 22 MM., waggonfrei Mannbeim; ausländische Bare kostet im Baggongeschäft unverändert gegen die Borwoche 22.76—23.00 MM.; Western-Roagen von Amerika, prompte Abladung, Vl. 11.00 cif Kotterdam. Plata-Roggen, 74 Kg., seeschwimmend, Fl. 10.50; 72 Kg., gesackt, seeschwimmend, Kl. 10.50; 72 Kg., gesackt, seeschwimmend, Kl. 10.50 cif Kotterdam.

Inländisch Braugerte war nicht augedoten; australische Edevasier-Gerfte war mit 45 kh 3 d die 480 lbs gleich ca. 22.50 MM. transito cif Antwerpen am Markte.

Angedot in inländischem Hafer fehlte während des ganzen Wochenserlaufs; der Preis sier ausländischen bewegte sich im Waggongeschäft swischen 19—23.25 MM.: Canada-Daser II, Juli-Abladung, kostere Fl. 10.55, III., gleichfalls Juli, Fl. 9.40 cif Kotterdam; Canada Feed I, prompt, El. 9.40 cif Kotterdam; white clipped, 38 lbs, Juli-Abladung, II. 9.20 cif Rotterdam.

81. 9.40 cif Motterdam; white clipped, 38 lbs, Juli-Abladung, 31. 9.20 cif Motterdam.

M a is log siemlich unverändert; alter Plata-Mais 17.50—17.75 MM. (Borwoche 17.75—18.00 MM.), neuer 18.25—18.50 MM. (18.50), waggonfrei Manubeim bezw. neuer gelber La Plata-Mais, 31. 8.60 cif Manubeim eeichwimmend Mt. 8.15 cif Notterdam.

Im Me b I b a n d e l'entwicklie sich nur wenig Geschäft bet unveränderten Breisen. Die süddentichen Michben forderten streifen. Die süddentichen Michben forderten für Beizenmehl, Spezial O, mit Sach, 42.50—42.75 MM., sur wenig Geschäft bet unveränderten Breisen. Die süddentichen Michben forderten für Beizenmehl, Wegenmehl, 70prozentig, 22 MM., 60prozentig 33.50 KM., Rachmehl 17 KM., Futtermehl 11.50 KM., 22 KM., 60prozentig 33.50 KM., Rachmehl 17 KM., Futtermehl 11.50 KM., Meise — 9.50 MM., die 100 Kg. ab Plüble.

Rachdem Inte im Mai dauernd zurückging, sit im Juni eine leichte Breiserböhung eingetreten. Kabelmeldungen aus Kalfutia berichten über ein Michben zurückging, sit im Juni eine leichte Breiserböhung eingetreten. Kabelmeldungen aus Kalfutia berichten über ein Michben und Sunickging, sit im Juni eine leichte Breiserböhung eingetreten. Kabelmeldungen aus Kalfutia berichten über ein Michben und Sunickging, sit im Juni eine leichte Verließer Griechen einde mie Zondon zu Litz. In die Junierschaft der und Sunickging werden, immerhin vollziehen sich zu den ermähigten Breisen jeweils reguläre Umfähe. Daebei kielen sich gebende ktwas beliebter lagen, ist der Mart inswischen wieder in rubiges habernasser eingelenkt. Die Breise gegenüber der Borwoche sind unversandert.

andert.
Am süddeutschen Tabak markt haben sich die Lager in 1925er Tabaken iehr gelichtet. Es sind an Kabrikanten in der Haupstache Rauchtabake in größerer Menge verkauft worden. Auch die Preise baben etwas angesogen. Man desablte ver JuliAugustelekerung sür den Zentner vis e.a. 80 MM. Ki vo ve n sind desebrter bei aussiehenden Preisen. Bei den Rauchtabaksabrikanten geht das Gelchäft bester, die Zigarrensabrikation bat swar auch etwas mehr Abiak, aber die höheren überseeisden Tabakspreise lassen siehen kannten geht das Gelchäft bester, die Zigarrensabrikation bat swar auch etwas mehr Abiak, aber die höheren überseeisden Tabakspreise lassen kinden Abiakspreise lassen stellen kannten und immer an der Tagesordnung sind. Das Wetter für die neuen Tabaks ab kein ich gebestert. Die jungen Pilanzen baben sich, da die Felder trocken geworden sind, erholt und die Pstanzen seigen wieder mehr Bachstum.

In ber Rheinichiffahrt hat fic der Fractenmartt ftart befestigt, da die Rachfrage nach Schiffsraum und Schleppfraft am

Niederrhein und an den Seehäfen größer geworden ist. Man verlangte gulett von Notterdam nach Mannheim Fl. 2.40, von Antwerven nach Mannheim Fl. 2.50 pro Tonne, Basis Schwerfrucht (zu Wochenbeginn noch Fl. 2.10). Besonders fest hat sich der Exportsrachtenmarst gestaltet. Die Forderungen betragen von Nubrort nach Antwerven 3.10 KW. einschließlich Schlespen, von Nubrort nach Notterdam 2.20 KW. exklusive Schlespen pro Tonne. Der Schley plobn ist im entsprechenden Verschältnis gestiegen. Er wird von Kotterdam nach der Kubr mit dem 50 Cents-Tarif pro Last berechnet; von Ruhrort nach Mannheim beträgt er 1.10 KW. pro Tonne,

Industrie und Handel.

Ronturfe im ersten dalbjabr 1926. Obwobl die Anaabl der Konfurseröffnungen in den Wonaten April die Juni start zurückgegangen ist und nur 2899 gegen 6015 in den Wonaten Januar bls März derkärt, dat sich die Zahl der Konfurfe im soeden beenderen dalbjabr acaensüber der entsprechenden Boriabrszeit mehr als verdoppelt. Es wurden nach einer Zusammenstellung der dinanszeitschrift "Die Bant" im 1. Halbjabr 1925. Roch ungleich stärfer ist die Steigerung bet den neuverhängten Geschäftsaufsichen. Dier ist die Zieserung bet den neuverhängten Geschäftsaufsichen. Dier sten der Renrod. Wie wir ersabren, hat die seit einiger Zeit sitslieden delegte Baumwoslipinnerei Reurod den Betrieb teilweise wieder aufgenommen. Jur Zeit arbeiten 16 Brozent der reculären Beleglägast.

c. Oberrheinische Eisenbahngesellischaft A.G., Mannheim. In dem nur 9 Monate vom 1. April die 31. Dezember 1925 umfassenden Geschäftsjabr dat sich der Betrieb der Mannheim:Beinheim-Seidelberg-Mannheimer Neben, dahn zufriedenstellend entwickelt und in den ¾ Jahren 3.5 Mill. Personen gegen 3,8 Mill. in dem vollen Borjahr und 424 000 Tonnen Gister gegen 410 000 besördert. Am 1. Mat 1925 wurde der Betrieb der Straßendahn Schwebingen-Ketsch mit Insichn der beteiligten Gemeinden ausgenommen, das Ergednis ist aber unbefriedigend. Die Gewinn, und Berlustrechnung schiebt bei 1789 183 RM. Betriebseinnahmen ohne Saldv ab, Die Bilanz verzeichnet als Attiven 265 708 RM. Materialbestände, 394 492 RM. Debistoren, 41 308 RM. Assilien und 1806 RM. Schulden an die Stadt Mannheim. Die unter dem Borsit von Oberbürgermeister Dr. Kniper (Mannheim) abgebaltene ordensliche Generalversammlung genehmigte den vorstehenden Noschiene ordensliche Generalversammlung genehmigte den vorstehenden Noschiene ordensliche Generalversammlung genehmigte den vorstehenden Abichluß. Garbenindustrie A.-G. Geheimer Kommergienrat Dr. Baul Juliu

ist mit dem gestrigen Tage aus Gesundheitsrücksichten aus dem Borstand der J. G. Karbenindustrie A.-G. ausgeschieden. Dr. volltus dat dem Unternehmen 88 Jahre lang, davon 11 Jahre als Borstandsmitasied, angehört und ihm wertvolle Dienste geleistet, die für die Entwicklung der Badischen

nehmen 38 Jahre lang, davon 11 Jahre als Bortlandsmitalied, angehört und tom wertvolle Dienste geleiset, die für die Entwidlung der Badischen Untiln und Schafabrif von arose Rebentung waren.

Ableemerte vorm. Seinrich Kener A.S., Franklurt a. M. Die Geleulich tot der ihr erfte M.S., Granklurt a. M. Die Geleulich Louis die ihrer eine M. Seinrashilan, von 21 Ochoer 1923 vor Jun abaelantenen Geschäftsiahre 1924/25 wurde ein Bruttogemitun von 220 321 MM. eraielt. An Sandlungsuntosten murden 2016 155 MM. verfraucht. Auf Immobilien merden 535 690 MM. und Kabritschrichtungsschonto 542 22 MM. abgeschrieben, 10 das sich ein verschafter Reinageminu von 136 232 MM. eraibt. ans dem 2000 MM. und Kabritschrichtungsschonto 542 232 MM. eraibt. ans dem 2000 MM. und neue Rechnung von die 1900 000 MM. Sorratssastien verwendet und 134 232 MM. auf neue Rechnung vorschragen werden sollen. Die Einziehung der Forzatssastien soll in der Keite erfolgen, das die nom 6 190 000 MM. Exammatien non dem Banfentontoritum, das im Jahre 1924 die gesamte MM. Emission iber untschaftliche Cepression des Artifestabres 1925 besonders nachtellie auch in der Auflichtungen der Frachts aus dem went geinflichen Eraebnis aus, das die wirtschaftliche Cepression des Artifestabres 1925 besonders nachtellie auch in der Auflichtungen waren acaenister der hießer von der Heiteurschaftlichen Seinermilderungen waren acaenister der hießer von der Restruma Leide als richtlichses deseinschen Steutenschaftlichen Momente wurden noch versätzt durch der Steutenschaftlichen Momente wurden noch versätzt durch der Steutenschaftlichen Momente wurden noch versätzt durch der Steutenschaftlichen Seiner Minsten der Geschaftlichen Steutenschaftlichen Steutenschaftlichen Seiner Geschaftlichen Steutenschaftlichen Steutenschaftl Unilin- und Codafabrif von großer Bebeutung waren.

Mir. fomit auf 2 weill. MMr. berminbert. Die Lage der Gesellichaft wurde im Berichtsjahre durch Anftrassmangel weiter verschärft. Wenn auch der Brüdenbau infolge der für die Reichsbabn unumgänglich notwendigen Um- und Reubauten einigermaßen beschäftigt blieb, so litten doch die Abteilungen Sochban und Baggonban außerordentlich. Im Sochban konnten infolge der geringen privaten und indnifriellen Bantatigfeit feine nennens-werten Aufträge bereingenommen werden; dem Baggonbau, der von seher saft ausschließlich auf deutsche Staatslieferungen eingestellt war, wurde im abgelaufenen Jahre feitens ber Deutschen Reichsbabn fein Auftrag erfeilt, Die Umftellung auf ben Ban von Strafenbahnwagen führte gn feinem befriedigenden geldlichen Erfolg, was auf die burch fibermäßige hohe Ron-furreng gedrucken Preise gurudguführen ift. Ueber bas laufende Weichafts. fabr wird gefagt, daß bie vorliegenden Auftraue dem Unternehmen noch Jahr wird gesagt, daß die vorliegenden Aufträse dem Unternehmen noch Beschäftigung bis in den Serbit d. A. geben. Die weitere Entwicklung hängt davon ab. ob sich die Neichsbahn entschließt, noch in diesem Jahre neue Brückenbauansträge berausangeben und einen Teil derselben der Gesesellschat ausuneisen. Die Durchführung der Kaditalberabsebung läht die Berwaltung auch die Soffnung auf ein befriedigendes Ergebnis für das lausende Geschäftsjahr aum Ausdruck brüngen. In der Vilaus sieht das Grundstücksbonto mit 920 000 RM. unverändert. Die übrigen Aulagebonten baben durch Jugang und Neugnschaftungen eine Erhöhung um 182 222 MM. haben burch Jugang und Reuanschaffungen eine Erhöhung um 182 222 RM erfahren, mahrend bie Abidreibungen, wie ermahnt, 107 324 RM, betragen fo daß fie insgefamt nicht bedeutend verandert find. Beiterbin unter ben Aftiven Borrate 469 677 (550 185) R.D., Raffe und Bantguthaben 149 208 (206 186) RDt., Bertpaptere und Beteiligungen 494 010 Schuloner 590 768 (206 277) RM. und unvollendete Bauten 1 342 290 817 872) RM. und erhaltene Abichlagszahlungen mit 1 097 700 (569 343) RM. außerordentlich angewachien.

Bu ben ichmebenden Fragen ber Banwirtidaft. aung des Bundes Dentider Architeften. Beim Bundestag des Bundes Deutscher Architeften B. D. A. in Duffeldorf wurde am 27. Junt eine An-gabl von Beichluffen gu den Birtichaftsfragen des Baugewerbes gefaht. Berlangt wird unter anderem: Ausreichende Bertretung der freien Berufe im Reichswirticafterat mit dem Recht, die Bertreter felbit vorsuschlagen, im Beitabeitigalisetat mit dem Remt, die Jetterte feibit botzufallen, beichleunigter Aufbau von Architektenkammern, Anerkennung der neuen Gebührenordnung durch die Regierung, Hörderung der Bautätigkeit durch beschleunigten Abbau der Wohnungswungswirtschaft und Anpassung der Meten des Althausbesities an die der Neubanten. Dabei ift für eine gewise Mebergangszeit dem Miefer ein befonderer Schut gugubilligen. Ferner Auf ftellung eines befrifteten Bohnungsbauprogrammes für bas gange Reich rechtzeitige Bemilligung ber Mittel aweds gründlicher Borbereitung ber Bautatiffeit. Der lebteren Forderung entfpricht bie Ankundigung bes Reichsarbeitsminifters über die Abficht, ein breifabriges Bobnungsbauprogramm aufzustellen. — Schließlich wurde ein Berbot gegenüber meinnübigen Gefellichaften gefordert, eigene Blanftatten und Baubetriebe

meinnistiaen Gesellschaften gefordert, eigene Blanflätten und Baubetriebe aus öffentlichen Mitteln zu unterhalten.

Um die deutsche Flugverkebrsanskellung. In den Meldungen über Beranftaltung einer deutschen Flugverkehrsauskellung in Berlin erfahren wir, daß dieses Broieft in seinen Einzelbeiten noch durchaus unsücher ist. Insbesondere erscheint es verfrüht, von einem bestimmten Termin zu sprechen; wenn auch von deteiligten Kreisen gelegentlich das Frühzigdr 1928 dafür in Aussicht genommen war, so ist doch jede derartige Zeitbestimmung gegenwärtig verfrüht, umsomehr, als die Zeitsenung des Termins unter Umständen von internationalen Rückschen abkängt. Ob die Ausstellung selbst nationalen oder internationalen Krage der Aufnahme der deutschen Ausstellung ielbst nationalen oder internationalen Gerage der Aufnahme der deutschen Ausstellung in Verstendich und der denne internationale gestärt ist. Bemerkenswerf ist, daß die Ausgenal Deutschen Ausstellung weniger von der Stadt Berlin als vom Verband Deutschen Lüssellung weniger von der Stadt Berlin als vom Verband Deutschen Lüssellung weniger von der Stadt Berlin als vom Verband Deutschen Stadt und hied undebinat seitlichen, vielmehr kommt auch Kranffurt a. M. in Betracht, sowoll einer gegaarbilden Lage wegen, als weil dort von dem Kriege bereits die Ila stattfand,

Drahtmeldungen.

Die bentiche Stabltruftanleibe.

hd Berlin, 2. Jult. In den nächsten Tagen wird nunmehr der Prospekt für die Reichsmarktranche der Anleibe der Bereinigten Stahlwerke AG, in Diffeldorf veröffentlicht werden. Es werden in Deutschland 90 Millionen RW. oom Gesamtbetrag von 126 Millionen RW. ansaeleat, 36 Millionen RW. entsallen auf Solkand (16 Millionen), Schweis (16 Millionen) und Schweden (4 Millionen). Die Anleibe it bekanntlich mit 7 Brosent verzinslich, ridzsahlbar bis 1951 durch Anstolung zu 102 Brosent oder freibändigem Annfauf. Je 2000 RW. Teilschundverschreibungen berechtigen zum Bezug von 1000 RW. Aktien der Bereinigten Stahlwerke zum Kurs von 125 Brosent. Dieses Recht läuft bis zum 31. Dezember 1929 und kann iederseit ausgeilbt werden. Der Emissionslung beträgt, wie ebenfalls ichon mitgeteilt wurde, 98 Brosent susäglich 7 Brosent Etückzinsen vom 1. Inti 1926 bis zum Antungtage. Die Hührung des Bankenkonsortiums, dem außer den Berliner Großbanken führende Jirmen in Köln, München, Hanburg, Essen und Düsseldorf angehören, hat die Darmitädter und Rationalbank. Die Zeichnung wird am 6. und 7. Juli ersolgen.

Bährend der englische Bergarbeiterstreik auf die Kokslagerbeitände des Ruhrgebietes bisher absolut keinen Einsluß ausgesühr dat, haben sich die Salbenbeitände au Kohlen um 1,5 Billionen verringert. Anfangs Juni waren an Lagerbeständen noch 7,8 Villionen Tonnen vorfanden, davon allein 3,5 Millionen Tonnen Koks. Ueberhaupt dat sich in den letten Tagen die Auslandsnachstage für Ruhrkohle stark gesteigert. Große Aufträge liegen aus Frankreich, Belgien, Holland und der Schweis vor. In einigen besonders gangbaren Sorten herrisch bereits süblbare Knappbeit, Leider war der Kohlentransport durch die lleberfüllung der Umsichlags- und Auslandsbahnhöse arg behindert.

Entgegen den urfprfinglichen Schätzungen der Regierung auf 20 Milliars BW. find nach dem Bericht des Abgeordneten Dr. Schetter im Sands baltsansichus des Reichstages jest 40,3 Milliarden RiDl. Alibefiganleiben des Reichs feltgeftellt worden, wodurch dem Reich eine Dehrbelaftung von 60—100 Mil. AM, ermächt. Das Berfahren wegen Zuerfennung der Aus-lofungsrechte und Benilligung von Renten wird bis jum Jahresende noch nicht abgeschloffen fein. Da bie ben Sparkaffen für bie Aufwertung gur Ber-ifigung ftebenben Mittel nicht ausreichen, werben fie nicht in der Lage fein, ihre Einlagen aus eigenen Mitteln aufzuwerten, fo das die Gemeinden und Gemeindeverbande als Garanten etwa 750 Mill. RM. auguschieben haben.

Den Bemilbungen bes Reichswirtschaftsrats, bes Reichswirtschafts-miniftertums und ber beteiligten deutschen und ichwedischen Intereffentenfreife ift es gelungen, den Sundifatovertrag für die Bunbholsindufirie fertig au fiellen. Der Bertrag, der ben Bujammenichluß aller Broduftions. fatten der Jündholzindustrie sowie wie der Verkaufskiätten in ein Berkaufssundikat vorsieht, soll noch beute zur Unterzeichnung gelangen. Der Reichsterung, der in der Frage der Preisgestaltung ein entscheidendes Aussichtstercht zuerkannt worden ist, bat die Ersasung eines Eperrgesebes zugelagt. das die Errichtung neuer Produktionsftatten und die Erweiterung ber beftebenben verhindern foll.

In der AR. Sibung der Flender A. G. für Gifen- und Brudentonftrut-tionen in Benrath a. Rh. wurde beichloffen, die Borlage der Bilans für 1925 noch binausauschieben, meil der Borftand mit Berhandlungen über Abwidlung großer Auslandsaufträge ber Lübeder Berft beschäftigt ift, für die im abgelaufenen Geschäftsjahr erhebliche Auswendungen gemacht worden find, Es murde mitgeteilt, daß Berhandlungen über Beranziehung weiteret Auslandsauftrage fur die Berft ichweben, weshalb biefe vorläufig in geringem Umfang weiter arbeiten foll. Das Benrather Berk ift nach wie vor gufriedenstellend beichäftigt.

Die Rachrichten fiber die angeblichen ergebnislofen Berhandlungen auf Bilbung eines internationalen Schienenkartells find nach bier vorliegenden guverläffigen Informationen fart fibertrieben. Alle an ben Berhandlungen beteiligten Areisen und im Gegenteil eifrig bemuht, eine Berfiandigung berst beiguführen. Die Aussichten auf eine folde find fehr gunftig, da die Eng-länder felbst die Urheber der Kombromifformel gewesen find, die die an-Gefamtheit der britischen Inlandsproduzenten noch einmal zur Genehmts aung vorgelegt werden wird, so kann es fich nur um eine Formalität handeln. Man hat also mit der Annahme des Borschlages zu rechnen.

Wirtschaftliche Rundschau.

Die Achatmible wieber in Betrieb, Die Anocheliche Achatmible in Reme ftadt a. b. Bot., bie wegen Bablungsichwierigfeiten feit einigen Bochen ftillag, wird von ber befft'ichen Runftmuble A.-G. in Mannheim, von ber fie gevachtet wurde, biefer Tage wieder in Betrieb Genommen.

Errichtung einer Statte für Ronguntinrforfcung in Frantfurt a. De. Immer mehr bricht fich bie Erfenntnig Babn, bab eine fuftematifche wissenschaftliche Beobachtung der Konjunkturschwankungen von entscheidens dem Werte nicht etwa nur für Theorie, sondern vor allem für die Brazis ift, denn die praftifchen Amerikaner waren es, die auf diefem Gebiete ber Bolfswirficaft vorangegangen find und gewissermagen nach bem Borbilb ber naturniffenschaftlichen Methode genaue Beobachtungen auf diesem Gen biete anstellen, um möglichst rechtzeitig die Entwicklung ber Dinge zu ere tennen und deuten gut tounen. Der trot mander Hebertreibungen unvergennbare Bert berartiger Foricungen bat bereits vor einiger Beif bas Statistische Reichsamt in Berlin veranlast, ein eisenes Institut für Konsiunkurforschung in Berlin ins Leben zu rusen. Es ih nun, wie ichon kurz gemeldet, gelungen, auch in Franksurt a. M. eine derartige Forsichungsstätte zu errichten, die im wesentlichen der Initiative des bekannten Nationalofonomen, Dr. jur. et phil. 2. Albert Sabn, qu banten Unterftubung maggebenber Breife, des Magiftrats, ber Univerfitat und ber Induffrie und Sanbelstammer ju Frankfurt wird bereits in ben nächften Boden biefe Statte in Tatigfeit treten, und gwar ift es Gelungen. für deren Leitung eine international anerkannte Autorität auf diesem Gebiete, Hern Dr. Eugen Altschul, zu gewinnen. Die finanzielle Stübe erhält die Forschungsstätte durch eine soeben gegründete "Frankfurtek Gesellchaft für Konjunktursorschung e. B." Die Insammensehung des Verwaltungsrates und Ausschusses zeich wohl am besten, welcher Bert biefen Bestrebungen gerade in ben Rreifen der Bragis und der Birticaftspolitif guerkannt wird. Dem Berwaltungsrat und Ausicus gehören namhaste Bertreter der städtischen Behörden, darunter Ober-bürgermeister Dr. Landmann, des Lehrkörvers der Universität, des Birtschaftslebens und der Presse an. Die Mitglieder des Bereins werden durch regelmäßige Borträse und durch schriftliche Ausarbeitungen über die Forschungen und die fich baraus ergebende Rusanwendung für die Praxis laufend unterrichtet werden.

Bergogerung in dem Intrastireten des Aupferexportfartells. Entacaen den Erwartungen der deutschen Mitalieder der Copper Export Tradina Co, und der noch vor wenigen Tagen wiederholten Ankländigung durch die in Bruffel perfammelten Bertreter mird bas Rupfertartell feine Tatigfeit nm 1. Juli noch nicht aufnehmen. Bei den deutschen Beteilisten liegen bisher Anweifungen in Begug auf die Ginführung der neuen Gin- begm, Bertaufs. bedingungen noch nicht vor. Rach Juformationen aus Brüffel glaubt man edoch, daß dieje Bergogerung auf rein formalen und technischen Urfachen berubt, da fich irgendwelche unvorgesehenen fachlichen Schwieriafeiten nicht ergeben haben. Man nimmt mit Bestimmtheit an, daß die Tatigfeitsauf. nahme fpateftens bis Mitte Jult erfolgen wirb.

nahme įväteltens bis Mitte Inti criolgen wird.

Imame įväteltens bis Mitte Inti criolgen wird.

Imame įväteltens bis Mitte Inti criolgen wird.

Imame įväteltens bis Mitte Inti criolgen wird.

Inticuijide Birtidaitislage bat ind das italientide Kadinett sur Eintidicining einer Retde von aukerk einidineidenden Iwangsmahnahmen entidiolien. Diefe betreffen vor allem Eritarfung der nationalen Brodution. Bermitnderung der Produktionsfoken, Deradbehung der Nochtoffiverie und Einfdrahung von Luzusausgaden. Dem DSD, aufolge wird vom 1. Juli 1926 dis 30. Juni 1927 die Eritähung von Luzusbauten verdoten. Die Bautätiakelt wird anf Bohn- und Birtidaiksgebäude beschränkt. Verner wird dis Auf Biderruf die Eröffinung von Bars, Kassees, Tanahallen und äbnlichen Tokalen unterlagt. Die Eeitensdahl der Tageskeitungen wird ab 1. Juli bet Berbot der Formatvergröherung auf böchkens 6 kestgelest. Ab 1. November darf Evizitus ohne Beitigung von Berroleum nicht in den Handel gelangen. Die leiste und bedeutungsvollste Wasnahme ermächtat die Unternehmer, ab 1. Juli de. 38. den Arbeitstag um 1 Stunde au verlängern. Sieran ist au bewerken, dak die obigen Maknahmen den Inhalt eines Gefebesvoricklages der Regierung dilden, der noch der Zustimmung der verfassungsmätigen Bolfsveriretung bedats.

Ein nehes Kartellabkommen der österreichischen Mineralöstiemen. Wie dem DSD, aus Wien gemeldet wird, ist swischen österreichischen Minerals

dem DSD. aus Bien gemeldet wird, ift swiften öfterreichifden Minerals ölfirmen eine provisorische Breisvereinbarung abgeschloffen worden, fich auf jene Artitel bezieht, Die in der icon bestebenden Ronvention nicht enthalten find. Es bandelt fic bauvifäclich um Industrieöl, Schmieröl, während Mineralölraffinade (Betroleum und Bengin) bereits einer Preis-konvention unterliegt. Am 6. Juli foll ein defiuttives Abkommen Geichloffen werben. Mit der proviforifden Bereinbarung find erhöhte Breife in Rraft getreten

Bom internationalen Stahlfartell. Die Sauptichwierigfeiten bei ben Berhandlungen des internationalen Stahlkartells liegen nach wie vor in der Quotenfrage. Her werden es vor allem die belgitchen Berfe von Olabeca und Haine-St. Pierre sein, die für den Nöfcluß der beabsickisten Bergrößerungen neue Onotenerhöhungen für das internationale Stahl, fartell sorderten, sodah die Berhandlungen visisiell abgebrochen nurden, Unter der Hand wird jedoch weiter verhandelt.

Wohn- u. Schlafsimm. gut mödl. part., sepat., boust. für fich abgeschloss. soften du berm. Näber. Sosienstr. 40, 2 Tr. r. W14779

3 Simmer (2 möbliert und 1 unmöbliert) im Bentrum d. Stadt (Katsierftr.) m. Küdenbenütziogleiß au vermiet. Ansaufeben Samstag von 3 bis 5 u. Sountag von 3 bis 5 u. Sountag von 11—4 Uhr. Auskunft unter Nr. B2802 in der Badischen Breffe.

Weffstadt

Bivel gut
möbl. Zimmer
mit swet Betten, elekt.
Licht u. Rochgelegenbeit
in ihoner Lage lofort
su bermiet. Rabe Bahnhof. Raberes Ettlingerktraße 15. II. B14713

Bimmer, ihon möbl. f.
1 ober 2 Berl. mit ob.
0. Benl. f. fof. 3. berm.
Leopolbitt. 15, II., Ser3ta.

Sehr auf möbl. 31mm.

sta. B14560
Sehr gut möbl. Ihmm
an vermieten mit 1 u. 2
Betten u. el. Licht. Belfortiftr. 13, III. B14743
Einf. möbl. Ihmmer
m. eleftr. Licht zu verm.
Ublandfraße Rr. 17.
2. Stock. B14760

Ratferitr. 56, III., tit jof. od. fpat. gut möbl. Bimmer mit eleftr. Licht

Ettlingerjir, 21, pari., find mödl. Zimmer nit el. Licht u. Kofi an joi. Arbeiter zu verm. pro Woche v. 1.5 M an. V14689

Kaiferstr. 56, 4. Stock wird junger Mitbewoh-ner für Mansarde ge-sucht mit stost. B14769

Einf, möbl, Mafion 312 bengimmer per fofort 312 bermieten. Näberes bei Mäller. B14755
Lachnerstraße 9, V.

Möbl, Zimmer mit 2 Betten, el. L. au 15. Juli od. svät. au verm. Kavellenstraße 42. 17 r. 14788

2 möbl. Zimwer mit eleftr. Licht an Sermi ofort an verm. Leffing-ftr. 72, III. B14750

Mein lieber Gatte

Herr Privatier

Friedrich Hoefer

ist heute sanft verschieden.

Karlsruhe, den 2 Juli 1926.

In tiefem Leid:

Barbara Hoefer, geb. Seegmüller

zugleich für alle Hinterbliebenen.

Die Feuerbestattung findet Montag, den 5. Juli, nachmittags 1/23 Uhr. im hiesigen Krematorium statt.

Trauerhaus: Kaiserstraße 108.

18741

Am 2. Juli, nachm. 3 Uhr, verschied nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere liebe Mutter. Schwiegermutter. Schwägerin

Frau Karoline Morlock Wwe

geb. Stutz

im Alter von 60 Jahren. In tiefer Trauer: Ermst und Emmas.

Familie Steiger, geb. Morlock, Familie Friedrich Morlock, Karlsruhe, Familie Ph. Heinrich Morlock, London.

Familie Friedrich Rolli, Nauheim. Beerdigung findet am Sonntag. den 4. Juli, nachm.

3 Uhr in Grünwinkel statt. Trauerhaus: Grünwinkel, Durmersheimerstraße 93. Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand nehmen

2 Aupeekoffer 1 eichener Bücherschaft, 1 Mehltruhe billig zu verfauf. Anzusehen von 12 Ubr ab. 18756 Lachnerstr. 23, part.

Gas - Herde Boch, mit Badofen, von

Mk. 70 .- an (wochentl. Rate DRt. 2.-) bei J. H. Becker, Viktoria-

18187 3immeröfen und Grubeberd, gebr. bill. Eisenlohrstr. 39,III. B14722

Säffer.
Gut erhaltene, bereits neue Beinfäffer, 600 Lt. baltend, bat billig aban-geben

eben Emil Balter. Beingroßfandlung, Aorlsrube, Körnerstr. 26. Tel. 4554. B14747

Tür alle Beweise liebevoller Anteilnahme beim Heimgang unserer teueren Mutter

Regina Breitbarthw

sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

mit Garten, Garage, Stallung, Binter-garten, fofort preiswert gu vertaufen.

Raberes burd den Beauftragten Georg Bleifdmann, Augustaftraße 9, Tel. 2724.

Speisezimmer

KARLSRUHE, Juli 1926.

18758

Berfteigerungszurfid. nahme. Die auf Camstan

Gagenstein angesette Bersteigerung finbet nicht statt. 18721 Burgmann, Gerichtsva. Nur einige Tage!!

Wissenschaftl.

Shans - Krauss Hele Kaiserstr. 134, 2Tr. Begutachtet d. die Universität Heidelberg. Sprechzeit 11—12 und 3-7 Uhr. Sonntags ev. 2—4

Anterchen, reinl. icones

eichen, beit.: 1 großes Büjett, 1 Arebeng, 1 Auszugtifch, 4 Leberg tiible, für den bildigen Preis von 450 Wark. modern, kreuzsaitig fast neu, sehr preiswert Zahlungserleichterung Möbelhaus Kahn, a 13621 Walbite. 22 neben Koloffeum.

Kalserstrasse 167 Salamander-Schuhhaus.

Zu verkaufen

Tierchen, wird in gute 1 gebr. Beit (mit Roj Sande verich. Kriegsftr. und Matrage) billig ab Kricasitr. und Matrage) billig ab-gugeb. Softenftr. 21, Stb. 3. Stod r. B14782 64 part. Ifs.

Ede Baumeister- und Marienitrate und Bertauf Grofmarkt beim auf bem Bahnhof am Sanpteingang.

Bente Camstag, ben 3. Juli 1926 Citronen=Tag!

Bolliaftige Meffina : Citronen, ver Dyb. 50 Big. Union Menger.

Serrichafiliches Etagenhaus

Herrenrad

Kaijenidrank gebraucht, febr gut er-balten, absugeben. Bebr. Roeder 21.-6., Berf Stierlin & Better, 2496a Raftatt. Faltboot

und Baklaute die ber-faufen. B14721 Sonntagstraße 3. 2314734 Spindelplattenpreffe febr billig zu verk. Zu erfr. Blumenftr. 9,IV ab

10. Stild 200 Lit. baltend gut erhalten, billig ab-gugeben. Walbstraße 15, Tel. 2849. 13453

Eisschr. u. Herd su bertaufen. 914773 Kreugstraße 10, II.

Mars-Motorrad i. preisw. zu bert. Grun-wintel, Durmersbeimer-ftraße 89. B14656

2 gebrauchte B14630 Serrentäber 31 35 11. 40 M 311 bert. Kleinstr. 6, Laden. Fahrräder. 2 J. Gar., von 78 M an. Schilgen-str. 40, Laden. Irion. B14316

gebraucht, neu bereift, f. 35 Mabaugeb Gottes-auerftr. 31. 8. 2. St. B14741

Gutes Berrenfahrrab 45
M. blauer Rossimrod.
Gabardine, u. grünes
Sommettleid. beides für starfe Kia. Nr. 50. autammen 14 M. schwarz.
Entawan für starfe Kia.
In M. feiner Gehrad w.
Beste. Mahard. schlanse
Kia. 18 M. au verfausen.
Serrenür. 20. 1 Freupe.
B14792

Elegant. Damenrad wen, schr billig abauach. Iblerstrake 40. B14767 Bereits neues Damen. n. Herreitrat umftände-balber billig au berfau-fen. Lädringerstrake 1. hartetre. B14618

Eisenfässer

find fortwährend ju ba-ben. Schweinebandlung ben. Schweineballen. Maper, Karlsrube-Grun-maper, Karlsrube-Grun-winfel. Telefon 3592. 13733 D. Dogge

1 amet, u. 1 vierradr. Bandwagen

u vert. Angartenftr. 34.

äußerst macht. f. icon. Tier, 1 D. Schäferh., R., n. Sündin, 1 Doberm., breifiert, 1 Schnauser, dreisiert, 1 Schnat Aufredale-Terrier im Auftrage spothbilia an verf. Auch werden stät-dig Sunde in Dreffur, in Vension, aum Scheren, Knuieren u. Baden au-genommen. Dreffur-Anstalt Klemm, Kintbei-werftr. 33

Stellengeluche

öräulein, 24 Jahre alt, incht Stelle in Bäderei oder Konditorei, verfett in allen Arbeiten. An-gebote unter Nr. 22786 an die Badifche Breffe

Seimarbeit in Beigiväsche u. Zier-ftiden an Bäschegeschäfte und Bribat. Offerten unter Kr. 2522a an die Babliche Bresse.

Wo tönnte fich Fräu-lein. 19 Jahre, mit ge-schickter Hand, als Frie-feufe ausbilden? Unge-bote unter Kr. ISO an die Babilde Brese.



Touristen= Proviant

Braunichw. Mettwurft in fl. Stüden Thüringer Galami und Cervelai.

Bierwurft.

Blockwurft

Emmenihaler obne Rinde Schachtel 130 netto geteilt 150

Tajel=Butter Madner 1 ...

In prattifchen Tajdenflaiden mit Schraubbeder

Kiridwaller

Echter Weinbrand

Simbeeriait

Bensdorp = Schokolade Borto Capello, & Tafeln 90 d Erfrischungs-Bonbon



Artefield in der der renür. 60, pt. 14745 Ainderwagen dunkelbi., bereits neu. au verfauf. Degenfeldir. 1, vr. 914742

grau, fast neu, f. starte sig. pass., preisw. 3. vff. Zähringerst. 9, I. B14618

Tiermarkt

Läuferschweine

13733

bezw. Alleinvertrieb von Philippd-Kausammut für den biefig. Stadtbezirt und auch für die engere und weitere Umgebung zu vergeben. Nur ein Serr, mögl. mit Beziehungen zu Sportfreifen, welcher sich ausfoliehlich und ganz energich dieser äußerk inkrativen, ristoleen Tätigfeit widmen will, kann in Frage kommen. Erforderlich la Zengnisie oder Vieferenzen, eiserner Heiß und Bertrauenswürdigkeit sowie 500 Mart Barkaution gegen Sicherkellung.

Philipps Kangummi-Gesellschaft m. b. S., Daunover, Ihmebriicktrake 2 a.

Möbeltischler

gefucht, and für Schreiner-Arbeiten. Rur fachtüchtige Leute mittl. Alters wollen Angeb, unter Rr. 13719 an die "Badische Breffe" einsenden.

Rebenverdienff! Evtl. Silfe beim Aufbau der Eriftens. Dauerndes hobes Einfommen! Keine Berfante! Reine Befannte! Keine Schreibarbeiten! Bequem im Saufe! Bödik aussichtsreiche Begue Biele Anerfennungen. Berlangen Sie Brofpett Rr. 78 von Abr.: Schliehfach 124, Dresben-A. 1.

Siellen=Ungeboi. Gar größeres Rarleruber Anwaltsburo wird

(Anwaltsgebilfin), erste Kraft, sum Eintritt auf 1. Oktober, evil, früher, gesucht. Nur gebilderes Fräulein mit auten Augemeinkenntnissen und auten Zeugnissen kommt in Betracht. Angebose unter Nr. 18544 an die Badische Presse.

Gesucht Te für fofort ober fpater für Berliner Saushalt ib Ilmmer-Bobnung ein ebrlices it. anftåndiges, in Ruche und Sauswefen erfahrenes

fen. Säbringerstroke 7.
30 N. Blatten 2 N. bei barterre. B14613
Boll. Leisingstraße 78.
Teleson 1295. 13747
Film Bhord 4/61/2 Angit.

1. Bubehör. Bumbach.
Tothern au verfaufen.

21 Jahre, sindt Stelle in dausch. fann etw. foden.
Bubehör. Bumbach.
Tothern au verfaufen.

22 Treppen. B14664

33 bringerstroke 7.
Buttere. B14664

34 bei beidenes. ehrliches

21 Jahre, sindt Stelle in dausch. fann etw. foden.
Bubiloof unerwlinicht. Angeb. mit Leugnissen ind Klosen und Klosen

Räumungs~Verkauf Qualitäts-Schuhwaren

vom 1. bis 12. Juli zu herabgesetzten Preisen. 13830 H. Freyheit, Kaiserstrasse 117

Däbchen vom Lande, bas hier in besterem Hause in Stellung war und langlähr. Zeugnis bestet und toden kann, jucht solches wieder. Zu erfrag. Georg Friedrich-straße 16, 2, Stod links. B14754

Offene Stellen

und

Deljardinen Dofe 35 Big.

Sollander 10

Echtes Echtes Echtes Echwarzwäld.

Blace 115

3wetichgen= Waller Blafce 1 =-

Pfefferming-Tableiten

Alleinmädchen.
Ordentitides sanderes.
Ordentitides sanderes.
Ontheritides sanderes.
Ontheri

verlett in Klüde und Hausarbeit, auf 15. Aug. aeiuch. Zweitmäden vorbanden. Borauftellen awiiden 2—4 Uhr oder 7—9 Uhr abds. Maxauftrake 19. B14787

Wohnungstausch Bohnungstaujd.

A Zimmerwohnung mit Bad in ruhiger Lage d. Sut mödl. Simmer, Beiffladt gegen eine 4. Simmerwohnung oder 3 Simmerwohnung mit Manfarde u. Gartenanteil in der Umgebung Karlsruheß au taulschaft gesche Laged. And Simmer Berra die Ander Angeb. unt. Ar. Berra die Beiten, elette Betten, elette. finden hohen Verdienst durch Mitnahme eines sehr begehrten Artikels. Muster kann bequem in der Rocktasche getragen werden. Zuschrift. Beifügung Stuttgart—

unter Beifügung von 50 Pfg. in Briefmarken für Rarlsruhe In dalber böbenlage Stuttgart-D. ist eine 3 Zimmerwodnung mit affem Zubehör (Bab nicht einger.) gegen eine 3—4 Zimmerwodnung in guter Lage Karls-rube-West iofort zu ver-tauschen. Angedote un-ter Kr. 18822 an die Babische Bresse. Portis u. Muster an G. A. Rappenecker Metallwaren - Fabrik Unterglottertal (Baden). 2440a

Kohes Einkommen baubt- ober nebenberuft. burch llebernabme einer Berjanbfiliale. "Eftra". Halle a. S. 211410 Wer tauscht seine 3 3.-Wohn, gegen eine Ein-gimmerwohnung nur in Berjanbfiliale. Halle a. S.

Reparateur Autoreparaturmert stätte eventuell auch als Telthaber. Angebote un-ter Kr. 2508a an die Badische Presse.

Baden-Baden Auslaufjunge beschlagnahmefreie schön gelegene 4 Zimmerwoh-nung u. Zubehör in 16—17jährig, aus ehrl. Hamilie, sof. gef. Bor-aufiellen Moutag bornt. Spezial-Eier-Geschäft, hebelstraße 15. 13707

Röchin

auf 1. August in berrichaftlices haus gesucht. Dilb, Zeugusse u. Gebaltsausprische einzuschrien ob. bersönliche Boritellung. Verlänge Bornberg, Gernsbach.

preiswert aum 1. Auauft 1926 bet vierteliäbrlicher Borauszahlung. Geft. Angeb. unt. Ar. 2337a an die Badifche Prese. Keller

im Sirfel au vermieten. Daielbft amet fl. 4rabr. Datelbit awet fl. 4radr.

10agent
au verfi. Land. Melfenftraße 1.

214749

11. 106. IV. St. 214763

Mithiburg, 3n erfr. unt

Zu vermieten

bandhaus

Lagerraum ca. 400 gm, in der Baldhornstraße, nächst der Raiseritraße, sofort au vermieten. Einfabrt, Dof vorbanden. — Angebote unter Nr. 18708 an die "Badische Brefie" erbeten.

Gut möbl., sonn. Zims mer an folid. Serrn ob. Dame sol. an vermieten. Bestendirt, 45, III. 18787 Bnt möbliertes Bimmer oder numöbl, sofort au vermieten, Kapellenstr. Nr. 42, 4. St. r. B14768 Schön möbl. Zimmer in auter Lage an befl. Gerrn oder Dame au vermieten. Zu erfragen Roffftr. 11. vt. B14778

Gut möbl. geräumiges fonniges Balfonzimmer mit eleftr. Licht (Rähe Lurlacher Tor) lofott zu bermieten. Karl Wil-belmitr. 11, II I. B14793

Sofienftr. 21, Sih. III. r. ift ein freundt. möbl. Bimmer in freier Gartenaussicht sofort zu bermieten.

Mietgeluche

Lebensmittelpher Zigarrengeschäft obne Wohng. 311 miet. ges. Ang. 11. Nr. 192797 an die Badische Presse.

Zimmer

möbl. Zimmer mit Aücenbenühung. Angebote mit Preis un-ter Nr. W2787 an bla Badiiche Breffe. micten. B14781
Gut möbl. Simmer an Serrn sofort zu vermicten. Mendelsobnplan
Nr. 2, 4. Stod. B14785

Trockener Lagerraum im Bentrum der Stadt (Border- ober Sinterbaus) von 30-50 gm fofort, gefindt. Offerte unter Nr. 2590a an die Badifme Brefie".

Sornbant, Schwielen und Bargen befeiligtichnet, Kukis of hicker, ich merzund gesahrlos Millionensach bewährt.
Pack, To Iff. Gegen Auftschweiß Arennen
n. Bundlant, Kutirol-Husbad B. So Fig.

Pad. 75 Via. Gegen Anhichwein, Frennen n. Bundlauf, Kultrol-Juhbad 8.50 Vig. Berthold-Anothefe, Rinthetmerftr. 1; Hiba-Anosthefe, Rarlftr. 66: Dot-Anothefe, Kafleritr. 201; Kronen-Apothefe, Jähringerftr. 43; Sophien-Vivosthefe, Ede Sophien, und Uhlanditr. 58; Drogerie, Ederer 245; B. Banm, Berderplab 27; K. Dammert, Schüben-litraße 82; J. Dehn Afa., Zähringerftr. 53; Engels-Drogerie, Berderplab 47; H. Dammert, Schüben-litraße 82; J. Dehn Afa., Zähringerftr. 53; Engels-Drogerie, Berderplab 44; Fibelitaß-Orogerie, Karlftr. 74; G. Gebbard, Unaartenftr. 24; Geremania-Drogerie, Kaiferftr. 24; Gutenberg-Drogerie, Kaiferallee 33; Oof-Drogerie, Derrenftr. 26/28; M. Dofbeins Afa., Vulfenftr. 8; Gebt. 3oft Rfa., Kronenftr. 28; J. Föld, Herrenftr. 55; A. Pöld, Körnerftr. 26; H. Mannicott, Kde Leugs und Klauvrechftr. 1. Waver, Wilhelmftr.; Mertur-Trogerie, Bhilippir. 14; Ohlfobs-Orasaerie, Lachnerftr. 14; Edwarsmadd-Drogerie, Soficultr. 128; Strauß-Drogerie, Reinftr. 57; B. Ticherning, Amalienftr. 19; M. Betier, Irfell 15; Ib. Bals, Kurvenftr. 17; B. Heiter, Irfell 15; Ib. Bals, Kurvenftr. 17; B. Licherning, Lacher 160

ESI-denz-Lichtspiele Waldstraße

Ab Montag:

Sanssouci

Schicksalswende

Die Vorstellungen werden durch verstärktes Orchester illustriert! Beginn an Wochentagen um 3, 524, 815 Uhr.

Beginn an Samstagen sowie Sonntagen um 2, 415, 620, 840 Uhr. 13,777

denz - Lichtspiele Waldstraße

Ab Montag:

Sanssouci IV. Tell:

Schicksalswende

Die Vorstellungen werden durch verstärktes Orchester illustriert! Beginn an Wochentagen um 3, 5 %, 8 " Uhr. Beginn an Samstagen sowie Sonntagen um 2, 45, 65, 84 Uhr. 13/77

Jugendliche unter 18 Jahren haben zu den Nachmittags - Vorstellungen Zutritt! Im aligemeinen Interesse der Besucher selbst wird dringend empfohlen, zu Beginn der Vorstellung zu kommen.

Freier Eintritt kann nicht gestattet werden

Badifches

Landestheater

Samstag 3. Jult 1926.

* F 29, 20.-S. II. S.-S.

Bum erftenmal:

Der Bauer als Millionär

Momantisches Boltshid mit Gesang in brei Aft.
(11 Viscern) von Herbitaand Ratmund.
Musse de Josepher.
In Sene gelest von Helle Baumbach.
Musselsseit Baumbach.
Musselsseit Beting:
Dr. Heinrich Levinger.
Personen:
Portunatus Murzel Derz Lotthen Rademacher Borenz Grenz Gre

Afferling
Schiossergeselle
Schreibergeselle
Schreibergeselle
Schreibergeselle
Schneiber

Alli Middinn Dr. Kilian Faulheit Brauenborfer Scheinpflug b. Trend

Jugend Schei Bobe Alter b. b. Reib

Lira

Migowit

Mtg:

Söder Clement Bolfner

Genter Albrecht Dr. Storz Kilian

Schneiber



Das gewaltigste historische Filmwerk Originalbegleitmusik v. Edm. Meisel. Verstärktes Orchester Beginn: Werktags: 300, 416, 612, 745, 922 Sonntags: 200, 300, 500, 622, 822, 922

Es wird höll, gebeten, nach Möglichkeit die Nachmittagsvorstellungen, sowie die Anfangszeiten berücksichtigen zu wollen, damit Gewähr auf Sispläte gegeben werden kann.

Verloren

eine braune leb. Sanb-

taiche, Inh. Schliffel; es w. geb., bief. im Funbburo geg. Bel. abzugeb. 2914758

Karlsruher

Männerturnverein. Heute Samstag, nachmittag 5 Uhr. auf

dem Waldspielplatz für die Kinder-Abteilungen. - Abends Tanz für die Erwachsenen.



Gesangverein Concordia

mit Kinderbelustigung.

Münchener Spezialitäten Musik: Feuerwehrkapelle abends 8 Uhr:

im Colosseumssaal: Tanz: Abend mit Tanzturnier

Wertvolle Preise für die besten Tanzpaare.

Jazzkapelle Sämtliche Vereinsmitglieder mit Familien-angehörigen sind zu diesen Veranstal-tungen freundlichst eingeladen.

Fremdenkarten zum Tanzabend und Turnier 2.-Der Gesamtvorstand.

Internation. Artiften-Verband

Samstag, 3. Juli: Großes Künsfler-Fest

Anlang 71/4 Uhr.
Enbe 101/4 Uhr.
Sperssin I 5.20 M.
So. 4. VII. Rachm. Caballetia rusticana Dei Bajazzo, adds.: Martha Restaurant "GRÜNER BAUM" Anfang 9 Uhr. 13787 Ende 4 Uhr.

H. Maurer

Pianolager Kaiserstr. 176 Ecke Hirschstraße.

Alchfung Die gegen meine Frau Margarete Lungmann, geb. Fint gemachte Aus-lagen, nehme ich mit Bedauern als unwahr zu-rück. Friedrich Kungmann Rudolffir. 23. Ly14731

Reichsbund der Zivildienstberechtigten Verein Karlsruhe, e V.

Sonntag, den 4. Juli, ab 3 Uhr nachmittags im Kühlen Krug Sommerfest

mit Konzert, Preisschießen, Preiskegeln, Kinderbelustigung u. s. w. Hierzu laden wir unsere Mitglieder, so-wie deren Angehörige und Gönner unseres Vereins herzl. ein.

Ab 8 Uhr Ball im großen Saal abends Ball (Jazzband. Der Vorstand.

afur - Theafer Durlach Sonntag, den 4. Juli. nachmittags 4 Uhr site, figher Schnitt, Ingebote unter Rr. D2779 an die Babtiche Bresse. Preise: 1.50, 1.—, 0 60. Wegrichtung: Weiße Pfeile. Lerchenberg. 13701

Schweizer-Benfionat Cesi-Waldstrasse!



whird 2 junge Lome in Benfion nehmer welche leichtere Arbeite im Nähen und in de dausbaltung übernehn würden. Sehr auter Ur-terricht in Branzösisch 2 (Klavier). Offerten ur ter Chiffre O. F. 21864 L. an Orell-Fühli-Annon-cen, Lanfanne. 211797

Unierrichi

Leçons de Français Auslandsdeutscher, 15 Jahre Ausland, 30 Jahre Praxis, shemals amti. Dolmetscher n Paris, lehrt Anfängern i. Fortgeschriftenen Gram-natik, Konversation, Aus-sprache, Handelskorresponsprache, Handelskorrespondenz, Technik, nach be-währter, individueller Me-hode Unbedingte Gewähr für raschen Erfolo, Glän-zende Zeugnisse, E. Weih-müller, Kaiserstr, 140, H. 2, B14753

erteilt jung. Mann Un-terzicht in ber Eng-lischen Sprache. Anac-bote unter Ar. M2792 an die Badische Presse.

UDET fliegt!

Großes Schaufliegen

Flugplatz Karlsruhe Samstag nachmittag 4.30 Uhr.

Sonntag nachmittag 3.30 Uhr Fallschirmabsprünge, Kunstflüge, Ballonjagden, Abschießen eines Fesselballons, Preishöhenschätzen, Musik, Wirtschaftsbetrieb.

> Eintrittspreise an beiden Tagen: I. Platz (Eingang Gneisenaustr.) 1.50 Mk. II. Platz (Eingang Blücherstraße) 0.50 Mk. (Kinder und Schüler jeweils die Hälfte). Verstärkter Straßenbahnbetrieb der Linie 5.

Die grünen Dauerausweise berechtigen zum freien Eintritt.

Badische Luftverkehrs-Gesellschaft m. b. H.



Kartei- und Aktenablage-Einrichtungen für Stadtverwaltungen sind unsere Spezialität Wir lieferten viele hundert Anlagen an Wahl-, Melde- und Wohlfahrtsämter, Städt. Werke, Gewerbe=, Arbeitsämter usw.

Neue Organisations=Gesellschaft Mannheim D. 1. 4., am Paradeplatz Größte süddeutsche Spezialfabrik

Café GRÜNER BAUM

Inh: P. Hanemann Kalserstraße 3 Telefon 1607 Samstag und Sonntag 4-61/2 Uhr:

TANZ-TEE sowie ab 8 Uhr

Gesellschafts-Tanz!

Jeden Sonntag von 11 bis 1 Uhr Früh-Konzert im Restaurant Kapelle: HERZ-MOA-ALTHOFF. (13789

Die billigsten u. besten Weine

Württemberger hoj Ecke Uhland- und Goethestrasse.

Prima Eichbaumbier B14770 Schinken, Rippchen, Schweinshaxen, Wurstwaren eigener Schlachtung.

Saal für Vereine u. Gesellschaften, 140 Pers. fassend. - Neurenovierte Kegelbahn -Um geneigten Zuspruch bittet: Peter Niebes

Bolksichauspiele Kappel a. Rh Naturbühne

Sonntags 4,23 Uhr-1/16 Uhr vom 24. Mai bis Oftober.

"Det Stompeler von Sächingen"
Hille den Geber Dauerstellen den Geber Dauerstellen den Geber Dauerstellen der Gebildete Gerren in gebildete Gerren

Miet-Pianos empfiehlt

L.Schweisgut Erbprinzenstr. 4.

Kapitalien

1000-1200 20ck. a. Privatband, vielsache Sicherheit u. Bürgschaft, gute Berzinsung, auf 1 Jahr ges. Ang. u. Nr. M2742 an die Bad. Br.

500 Mark 600 M nach 3 Mt. aurück. Sicherbeit u. Berzinfung evil. auch Bertrauens-stellung geboten. Ange-bote unter Ar. G2807 an die Badische Presse.

Heiratsgesuche

Ernstgemeint!

Bwei Fräulein, 26 u. 28 3., in leitender Dauers tellung (hobes Einkom-

Geldbeutel

Inhalt gefunden Babringerftr. 90, II, bei

Mbzuholen bei Schmibt, Telegraphenunion.

Jugendliche unter 18 Jahren haben zu den Nachmittags - Vorstellungen Zutritt! im allgemeinen Interesse der Besucher selbst wird dringend empfohlen, zu Beginn der Vorstellung zu kommen.

Freier Eintritt kann nicht gestattet werden

Restaurant Gutenberg

am Gutenbergplatz — Telefon 5651 nunnununun Weststadt-Markt unununununun

> Allen unseren werten Gästen, Bekannten und Gönnern zur gefl. Kenntnis, daß ich seit 1 Juli mein Geschäft wieder selbst in Betrieb genommen habe, und bitte daher höfl., mir das in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen wiederum entgegenbringen zu wollen.

Mit aller Hochachtung

Ludwig Ohmer

chuhe

tiefe

Gummi

Mänte

lage

zurProbe

"Zum Prinz Berthold" beim Flugplatz

empfiehlt sein Loka I über die beiden Flugtage nebst 2 schönen Neben-zimmern dem geehrten Publikum. Gute billige Weine. Sinner Bier, warme Küche zu jeder Tageszeit. Eigene tiaus-schlachtung.

Sonntag von 4-11 Uhr: KONZERT.

Es ladet freundlichst ein Franz Göbringer und Frau.

Beratung bei Zahlungsschwierigkeiten sow. Vergleichsverhandlungen, inkallo zweifelhaft. Forderungen, Neueinrichtung u. Fortführung v. Büchern, Bilanzaufstellungen u. Kontrolle sow. sämtl. Treuhand-Geschäfte

A. MUNSCHER Revisions- und Treuhand - Büro Telefon 3540

empfiehlt für die

Einmachzeit:

reinen

Lährungs-

Essig

Pergament

Zucker

sowie sämtliche

Gewürze

in nur guten

Qualitäten.

in sämtl. Filialen.

Einmach-

Salizyl-

Kristall-

Briefumschläge

Brund- u. Kausbefiher-Berein e. B

Karlsruhe. An Gebandesondersteuer find auf 5. Juli (Schon-zeit bis ib. Juli) 1926 an die Stadthauptkaffe A zu zahlen:

wertes (gegen bisher 10 Pfg.

scholzmatt Kurhaus Hotel Löwen kurort b. Luzern (Schweiz). Bescheid, Preise. Garage. Prospekte gratis.

(still oder tätig) gesucht. — Größte Reparatur-Berkftätte am Blate mit prima Berbindungen, laufende Beschäftigung und großem Bagenumstat judt verarößerungsbalber bes Betriebes einen stillen ob. tätigen Teilbaber mit ca. 15–20 000 Mt. oder Kredit. — Blat Näbe Karlsrube. Bermittler verbeten. Diskretion felbstwerftändlich. Angebote unt. Nr. J2799 an die "Badtiche Breise" erbeten.

Waldstrasse!



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK